

Nachrichten.
Berlin. Den Sonderbericht
der Reichspostministerie
ist es nicht zu übersehen, wie
die Reichspostverwaltung
in den verschiedenen Kreisen agiert. Diese
Kreise unterscheiden sich in
ihren Verwaltungsmethoden, nach
denen die Postministerien bestimmt sind.

Der Bericht ist sehr ausführlich und
enthält viele interessante Angaben.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.



Julius Schädlitz,
Am See 40.
Petroleum-Lampen,
Kerzen-Kronleuchter.

Gontobücher-Fabrik
G. H. Rehfeld & Söhne
Telephone No. 573. DRESDEN-N. Hauptstr. 21/22
Pat. Stahlrahrt-Maschinenheftung
Sonderhandlung für Contorbedarf.

Zahnpasta, zweckmäßig zusammengesetzt, von wohlthuender Wirkung
auf Zähne und Zahnsfleisch. Dose 1 Mark.

Nr. 323. 31. Jahrg. Ausgabe: 43,000 Expl.

Für den Monat December

wurden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 90 Pfennigen, für ausdrücklich bei den Kaiserl. Postanstalten im deutschen Reichsgebiete zu 90 Pfennigen, in der Oesterl.-Ungar. Monarchie zu 77 Kr. exkl. Agio, aufgenommen.

Expedition der „Dresdner Nachrichten“, Marienstr. 13.

Sezessionsredakteur für Politisches Dr. Emil Vierer in Dresden.

Wie der private Geschäftsbetrieb leicht in Schlesien, Berlin, Prag und anderen Teilen des Reichsgebietes ausartet, sobald ihm die Konkurrenz fehlt, so ist es auch bei den vom Staate resp. dem Reich monopolisierten Betrieben. Konkurrenz, oder schließen wir lieber das deutsche Wort Wettbewerb ein, ist die Seele des Geschäfts. Natürlich nicht jene abscheuliche Schleuderkonkurrenz, welche der sichere Tod des soliden Geschäfts ist, die mit unreellen Mitteln arbeitet, durch fortgesetztes Unterbieten erst den Konkurrenten um jeden Dienst bringt und nachher, aber zu spät ein sieht, daß sie sich selbst in's Fleisch geschnitten hat. Aber eine anständige Konkurrenz ist für alle Welt bestimmt. Auch für die Reichspost. Das hat sich bei den Privat-Posten hergestellt, die nach dem Berliner Muster in einer Anzahl großer Städte eingerichtet wurden. Als sie zuerst anstauten, haben wir, es war im August, nicht nur die Berechtigung jedes Privatmannes, innerhalb eines Stadtgebietes Briefe und Pakete zu befördern, noch gewiesen, sondern namentlich auch bewiesen, daß die Berliner alle Ursache hatten, sich dieser der Reichspost gemachten Konkurrenz zu freuen. Nach immer galt in Berlin, im Gegensatz zu anderen Städten, ein Porto von 10 Pf. für den Stadtpostbrief. Das ist eine ungewöhnliche Steuer, welche der Berliner zahlen muß. Außerdem klagt man sehr über die Langsamkeit der Briefbeförderung durch die Reichspost. Es entstanden nach und nach drei Privatposten: zwei derselben sind eine gegangen; die Ankündigung, daß das eine dieser verstaubten Institute, die „Hausa“, wieder in's Leben treten werde, kann man schließlich erst nehmen. Es besteht jetzt nur noch die Altigefestheit, welche zunächst den lokalen Postbotenverkehr zu billigeren Tarifen (5 Pf.) gegenüber 10 Pf. des Postamts) in die Hand nahm, dann sich auch der Errichtung von Omnibuslinien zuwandte und endlich zuerst mit dem Plane der privaten Beförderung von Briefen zu sehr niedrigen Sätzen hervortrat. Die zwei restlichen Gesellschaften waren unbewusste Nachahmer. Allen Leid und Sachkundigen war es sofort klar, daß drei konkurrierende Privatgesellschaften nicht bestehen könnten. Das Ansehn der beiden Gesellschaften gibt den offiziösen Blättern Anlaß zu Jubelatlassen, die eigentlich aus reichspostpolitischem Gedanken geflossen sind. Die Berliner Reichspost triumphiert, daß ihre Konkurrenten sich zu zwei Täffeln stellten und tot gemacht haben. Ade Reform des lokalen Briefverkehrs und schroff abgelehnt, mit der Motivierung, daß die Post zu einem billigeren Sache nicht arbeiten könne, wie der Untergang der Privatposten zeige. Man hält sich wohl, Bissen anzusäußen, indem nicht die Notwendigkeit des hohen Posttarifs nur durch allgemeine Beschämungen zu beweisen. In der That würde sich ziemlich leicht beweisen lassen, daß die Selbstkosten für die Beförderung der massenhaften Stadtbriefe 10 Pf. für jedes Stück bringen.

Der Generalpostdirektor Dr. v. Stephan triumphiert etwas zu früh. Nicht er hat Ursache, sich über den Untergang zweier Privatposten zu freuen, sondern die dritte überlebende, die zwei schändliche Konkurrenten besiegt worden ist. Doch das geht mehr die Berliner als uns an. Uns interessiert nur die gründliche Seite des Söll. Im Publikum begrüßt man das Auftauchen von Privatposten hauptsächlich deshalb, weil man in dieser Konkurrenz das wichtigste Mittel erblickt, um in der Reichspost das Verwuhstein zurück zu erhalten, daß sie nicht zur Beherrschung, sondern zur Bedienung des entsprechenden Publikums, nicht zur Erzielung von Überträgungen für die Reichslasse, sondern zur Erleichterung und Erhöhung des Verkehrs vorhanden ist. Man macht vielfach die Vermutung, daß zur Zeit ein außfallender Stillstand in den führenden Reformbestrebungen des Generalpostmeisters Stephan eingetreten. Nicht einmal zur Einführung der doch so aufwendend praktischen Briefkarte mit verdeckter Schrift hat er sich zu entzücken vermocht. Die österreichische Post hat seit vielen Monaten die sogenannten Kartenbriefe eingeführt, die ein Mittelding zwischen Brief und Korrespondenzkarte bilden und sich ansonsten leichter erledigen. Warum dies nicht den Oesterreichischen Lebens nach dem Massenvertrieb von Ansprüchen aller Art findet bei den verschiedensten Reglementen der Post nicht das Entgegenkommen, welches jeder Privatunternehmer wünschen kann und mit Vortheil erwirkt. Zu den Mängeln, die dringend einer Abhilfe bedürfen, rechnen wir auch die rigorose Bestimmung, daß Postkarten, deren Transfatur vergessen ist, einfach nicht bestellt werden. Die Bezeichnung solcher Karten zum Porto der unfrankierten Briefe wie viel Schaden und Verlegenheit verhüten und bei den höheren Diensten des Preises (20 gegen 5 Pf.) der Post auch dann noch keinen Schaden bringen, wenn sogar über die Hälfte der Adressaten die Annahme verweigerte. Glaubt man zur Sicherung der Annahme die Schrift verdecken zu müssen, so liegen sich ja unzählige Umschläge anbringen, welche bloß die Adresse retten. Die Privatpost überzeugt auch die Vertheilung von Titularen an eine Kategorie von Personen, ohne individuelle Adressen auf jedem Exemplar; warum kann die Reichspost diesem Bedürfnis von Kaufleuten, Zeitungen, Wahlkomitees und sonstigen Unternehmen nicht auch ihre Briefkarten zur Verfügung stellen?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“ vom 18. November.

Berlin. Der Kaiser empfing Sonnabends den Prinzen Ludwig von Bayern, der sich vor Feierabend erfolgten Rückkehr nach München verabschiedete. — Die hochangesehenen Abendblätter erachten auch heute noch die Dresdner Vorhänge vom 16. da. Die „Neue Zeit“ schreibt: „An der Form, wie Bismarck am 16. in Dresden mitgespielt worden, wird hier und da auch dann Aufschwung genommen, wenn man mit der Sache, d. h. damit einverstanden ist, daß dem Künstler sein Kostüm und Fratzenmaske mit den Gedanken nicht ungerigt hingehen dürfte. Auch uns wäre lieber gewesen, wenn eine negative Abstimmung durch Abgeordneten aus dem Kongreß an Stelle der positiven, des Preußens und Sachsen, getreten wäre. Dresdner Blätter haben indessen hervor, daß dies nicht zum Zweck geführt haben würde, weil es ein Leichtes gewesen wäre, den Saal durch Vertheilung von Kostümen zu füllen, und weil es außerdem eine Menge von Leuten gäbe, die für das nationale Moment Empfindung haben. Wie dem aber auch sein möge, darüber, daß Herr Hanns seine Partei verdient hatte, wird sein Zweifel sein. Wie wir mittheilen, hat er noch am Abend des 16. telegraphisch keine Mitwirkung an mehreren Konzerten in Deutschland abgefragt. Wir erfahren ferner, daß die Verhaftung, als sei die Kundgebung vom deutschen Schulverein, d. h. der Dresdner Ortsgruppe derselben ausgegangen, ganz unrichtig ist. Der Schulverein als solcher hat mit der Sache nichts zu thun gehabt. Das einzelne Mitglieder derselben sich auf einen Rauf beilehnt haben, ist möglich. — Die Schlosser Bremicker, Karl und Schulze, leiteter als Vorsteher des Nachverkaufs der Metallarbeiter, wurden auf Grund des Sozialistengesetzes aus Berlin ausgewiesen. Bei Schulze wurde eine große Anzahl Programme der sozialdemokratischen Partei beschlagnahmt. Auch sonst haben mehrfach Haussuchungen stattgefunden. — Vor dem Rotenburger Strafgerichte begann die Prozeß gegen diejenigen 17 Angeklagten, die bei den Syrmenberger Kanonen als Rädelsführer fungirten.

Wien. Die Verhandlungen zwischen den Rechten und Linken in einer Erzielung eines gemeinsamen Vorhabens gegenüberein der angeworbenen Politik haben zu den gewünschten Erfolge geführt. Es wird bemerkbar die gekommene österreichische Delegation der katholischen Kirchenpolitik zusammen. Die Erzherren werden über die zweiten Fragen der angeworbenen Politik nicht sprechen. Katholisch wird kein in der ungarischen Delegation gegebenes Ereignis im Auslande uns zu rechnen, über jene Stellen der Niederlanden aber, die angeblich zu Missverständnissen geführt, sich ausführlich verbielen und wichtige Aussagen geben.

Paris. Die letzten Nachrichten aus Madagaskar laufen ungünstig. Die Stellung des französischen Vertreters dagegen ist in keiner Weise fehl. — Der „Gazette“ erzählt, Bourvire habe die Stelle eines Generalresidenten in Tonkin abgelehnt, nachdem sich mehrere Besiedlungsgesellschaften geweigert hätten, sein Leben auf einen sehr hohen Betrag zu versichern. — Freiheit konterte gestern lange mit dem Finanzminister, sodann mit verschiedenen Notabilitäten der republikanischen Rechte. Das Ergebnis der heute in der Deputiertenkammer stattfindenden Abstimmung über die Reduktion des Defizits gilt als unsicher. Man glaubt entweder an die Annahme des ministeriellen Projekts oder an die Ablehnung sämtlicher Anträge der Minister sowie der parlamentarischen Kommission, jedoch die Bewilligung vollständig sein würde. Auf letzteren sollen die Monarchisten hinzuwirken. Wenn jedoch der Generalpräsident mit den Finanzminister eintritt, wird der Sieg anscheinend kaum für zweifelhaft gehalten.

Die Berliner Börse begann mit schwachen, in Folge derer sich die Kurse erhöhten; das Geschäft war belebt. Ein Börsen-

Remke & Scheffler
47 Pragerstrasse 47

empfehlen seine Herrenwäsche, sowie Neuheiten von Cravatten, Kragen, Manschetten etc.

Königl. Hofapotheke, Dresden,
am Georgentor.

Dresden, 1886. Freitag, 19. Novbr.

grund standen Bergwerke, Bauten waren lebhaft getragen, bei steigenden Preisen. Auch Bahnen und fremde Staaten waren höher. Im Kaufverkehr zeigte sich gleichzeitig ein reges Geschäft bei vorwiegend anziehenden Gütern. Nur deutsche Güter waren matt. Österreichische Prioritäten still. Privatdiskont 3 Proz.

Geraufl. a. M. 18. November. Credit 20%. Staatsbank 125,00. Borsenbank 120,00. Wallfahrt 100%. Gouverneur 70,00. Apro. Auger. Goldrente 100,00. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 125,00. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

Poznan, 18. November. Borsenbank 11. Uhr 10 Min. Gouverneur 100%. 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

Szczecin, 18. November. Borsenbank 11. Uhr 10 Min. Gouverneur 100%. 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

Prag, 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

Frankfurt a. M., 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

St. Petersburg, 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

London, 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

Paris, 18. November. Börsenbank 100%. Gouverneur 100%. Borsenbank 100%. Aug. Credit 121—124. Der Außen- u. Medizinalamt 100%. Borsenbank 100%. Wien, 18. November. Credit 225,00. Staatsbank 244,75. Borsenbank 104,75. Nordwest 162,75. Marknote 61,65. Aug. Credit 297. Abglockmähd. Park 6, 18. November. Börsenbank 225,00. Marknote 109,67. Italien 101,65. Spanien 50,15. Borsenbank 221,25. do. Prioritäten —. Spanier 65,15. Gouverneur 50,00. Österreich 52,15. Neue Auflese —. Ganz.

■ Regen-Mäntel, Ulbricht, ■

24 Marion-Strasse 24.

Volks- und Sächsisches.

— Gestern Nachmittag, in der Stunde von 3—4 Uhr, besuchten Ihre Majestäten der König und die Königin in den Zoologischen Gärten.

— Seine Majestät der König begiebt sich morgen in Begleitung mehrerer hoher Personen zur Jagd auf Wildtiere. Die Beute dürfte sehr viele Exemplare ergeben.

— Von Sr. Majorat dem Kaisers von Österreich erhielten der Würdige Geheimrat, Generaldirektor der Kal. militärischen Kapelle und des Hoftheaters Graf v. Platen-Hallermund aus dem Orden der Eichenkrone 1. Klasse; die Kommerzherren Freiherr von Palen, Graf von Schall-Maurach, Graf von Simmern aus Krebs, von Gertlin v. Monte-Bardi und Georg Wolf von Koenig den Orden der Eichenkrone 2. Klasse; die Kommerzherren von Schönborn-Reichenbachi, von Schönborn-Rothschilden und v. Hohenlohe das Komthukreuz des Franz-Joseph-Ordens; der Oberregisseur des Hoftheaters A. Wards und der Obernachtmusikmeister dagebst J. Witte das Ritterkreuz des selben Ordens und der Hoftheaterdirektor Emil Ried das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

— Auch die Freunde des verstorbenen Grafen Beust sind durch die Thatsache, daß derselbe ein Vermögen von 2 Millionen Mark hinterlassen hat, allgemein überreicht worden. Man nahm den Grafen B. folgend auf, um den Besitz des ältesten Sohnes des Grafen Beust über, der als Legationsrat in Paris tätig ist. In Dresden hat es Betrende erwart, daß Graf Beust in seinem Testamente weder für milde Stiftungen in Sachen, noch speziell für die Armen seiner Vaterstadt Dresden irgend etwas vernachlässigt hat.

— Man schreibt uns von geachteter Seite: „In Ihrem Regierat vom 12. d. die Neuwahlen der Handelskammer zu Altona betrifft, so ist dies eine beispiellose Verhinderung, welche im Jahre 1888 durch den damaligen Spiritus familiaris der Beust's. des Hofjohanniter Dr. Haber, für 20.000 fl. erworben wurde. Heute dürfte diese Verhinderung ein Verlust seines Vermögens sein, geht aber in den Besitz des ältesten Sohnes des Grafen Beust über, der als Legationsrat in Paris tätig ist. In Dresden hat es Betrende erwart, daß Graf Beust in seinem Testamente weder für milde Stiftungen in Sachen, noch speziell für die Armen seiner Vaterstadt Dresden irgend etwas vernachlässigt hat.“

— Man schreibt uns von geachteter Seite: „In Ihrem Regierat vom 12. d. die Neuwahlen der Handelskammer zu Altona betrifft, ist zu lesen: Nach diesem Ausgang der Wahl sind die hauptsächlichsten Industriezweige des Hammerbezirks in der Handelskammer vertreten.“ Es gehören nun neuwählte Handelskammer an: Großhändler 1. Gießereibefreiung 2. Tuchfabrikation 2. Blumenfabrikation 1. Fabrikation österreichischer Ole 2. Lampenfabrik 1. Eisen- und Chamottefabrikation 1. Glasfabrikation 1. Rohstoffhändler 1. Rohstoffkonservenfabrikation und Eisenindustrie 1. Zigarrenfabrikation 2. Siedlungs-, Hand- und Wechselseitigkeitsfabrikation 1. Düngemittelabfertigung 1. Kolonialwarenhandlung 1. Großhändler 1. Gießerei und Handlung 2. Chocoladen und Süßwarenhandlung 1. Düngemittelabfertigung 1. Kolonialwarenhandlung 1. Weißwarenhandlung 1. Stoffhandel 1. Stoffgroßhändler 1. Bergbau, Gesteine, Produkte, photographische Papiere, Baumwollseide, Tuchpinnerei gar nicht, aber wohl mehrere selbst unbedeutende Branchen doppelt vertreten sind. Wie hören, daß die Wähler aus der Provinz entgegen der Wille des Herrn Präsidiums, auf Dresdner Wählern keine Rücken zu nehmen, sondern derselben gestoßen für ihre neuen Mitglieder stimmen. Es könnte doch wohl der Fall eintreten, daß man bei der hohen Regierung dadurch wischen würde, daß das in der Neuzzeit zur großen Industriezeit gewordene Dresden auf die Errichtung zuverlässiger Handelskammerbezirke gleich Leipzig bilden zu dürfen.

weiter hörte. Weiler hörte es: Die Hauptstadt an diesen widerwärtigen Vorcommunissen trat das Direktorium der philharmonischen Konzerte, d. h. das Unternehmen Herrmann Wolff. Es mag dieser Herr, dem die Stimmung der Dresdner nicht unbekannt sein könnte, von leicht so viel Takt haben, denn von Bülow kann hier nicht auftreten zu lassen. Auch der an dem Sinfonie vor dem Klavier aufgegangene Vorbericht erhielt diesmal als eine Provocation des Standes. Das "Leipziger Tageblatt" läßt vorläufig nur die Redaktion für den musikalischen Theil sprechen, die sich auf Seite der Bewunderer Bülow's stellt. Das Blatt schreibt: "Wir haben bereit von dem Beethoven-Klavier des Herrn Dr. Hans von Bülow in Leipzig, wo im alten Gewandhaustheater das Publikum die tollwütige Haltung bewahrte und dem Künstler rechte Ovationen zollte, auf Grund unverhältnismäßiger Angaben eines angeblichen böhmischen Blattes die Prager Begehung der Wahrheit gemacht dagegen. Nach dieser Darstellung ist das Verhalten des Herrn Dr. Hans v. Bülow gar nicht ein deutsch-deutsches 'sie', sondern nur ein siedelndes gewesen, welches von den deutschen Besucher-Kunstfreunden in hochgebildeten Kreisen nicht genehmigt wurde." - Gleichzeitig mit Entgegneten kann folgender Passus der "Magdeburger Zeitung" gelesen: "Wenn man in Bezug auf Wahrheit und Einzigartigkeit der nationalen Ausbildung in Leipzig als unbedingt vorangestellt und wertvollst für die Zukunft angibt, so ist dies bei einer reinen Beurteilung, und wie dies ebenfalls in Deutschland getrachtet wird, nicht immer zweifellos richtig. So ist bei einer reinen Beurteilung, und zwar einer reinen Art, in dieser Hinsicht Leipzig, das darin ein unverantwortliches Mängel gezeigt hat, bestimmt. Es ist bekannt, wie Hans von Bülow bei seinem Auftritt in Prag dem deutlich-sächsischen Grethenhause in unbegrenzter Weise gleichmässig und vornehmlich in Deutschland Gattung hervorgerufen hat. Seitdem ist Herr v. Bülow wieder in Leipzig konzertiert und das "musikalische Leipzig" (welches allerdings hierin wohl nicht als vollständiger Neugang Leipzig angesehen sein dürfte) ihm zugelaufen und hat ihn, wie immer, bestimmt." - Das "Chemnitzer Tagblatt" bringt unten Artikel aus der "Dienstzeitung" Nummer 150, welcher mit der Auflösung am Bülow schloß, sein Auftreten zu unterstreichen und schreibt dann rot: "Bülow hat, wie die Thatsache gesagt hat, diese wohlgemeinte Aufforderung unbedeutend gelassen. Da er auch in Chemnitz auftreten sollte, und zwar Mittwoch, im ersten diesjährigen Konzert der Bach-Gesellschaft, so war es begehrlich, daß sich unter dem echt deutsch-deutschen und siblenden Theil der liebigen Bürgerschaft eine große Aufführung stellte. Auch in der Bach-Gesellschaft griff die Bürgerschaft gegen die Würthigung Bülow's in dem heutigen Konzert mehr und mehr Platz, und dieser Widerstande Rechnung tragend, beschloß man noch gestern Abend, auf die Würthigung Bülow's zu verzichten." - Die "Nationalzeitung" löst sich folgendem Vernehmen vernehmen: "Als es sich um das Auftreten Bülow's handelte, waren wir der Ansicht, daß es das einzige Richtige gewesen wäre, dem Konzertsaale fern zu bleiben. Dieser Ansicht und wie auch, so wie es sich um Herrn v. Bülow handelt. Er verdient im vollen, reichbemessenen Maße eine Aufführung seitens des deutschen Publikums, das er bestimmt, wo immer sich ihm eine Gelegenheit dazu bot, das er im Jahre 1871 in Amerika vor einer fremden Nation in schwäbischer Weise bloßstellte, daß er neuerdings in Prag bis in die innere Seele getroffen hat. Ein gähnend leerer Saal sollte ihm empfangen, wenn er vor einem deutschen Publikum auftrete. Aber diese Art der Zurückhaltung, dieser Magazin ist nicht Jedermanns Sache. Herr v. Bülow weiß ja, wenn er die Welt nach sich zieht, bestimmt, wie schwer es ist, sich in den Grenzen höflicher Röumen zu halten. Und da er doch nach und da er, gewohnlich und gebeten nicht zu kommen, dennoch darauf bestand, es zu thun, so ist er für den bedauerlichen Standort immerhin unverantwortlich und mit ihm sein Imperium. Es ist keine Frage der Politik, wenn ein Deutscher seine Landesfeste feiert und das Reichstum delebt. Das ist eine Frage, welche zweierlei Meinung nicht duldet. Wer führt Verstand, welche Dinge bestimmt, mag über dem Winkel den Menschen bereden, wenn er in's Konzert geht. Aber das ist eben nicht Jedermanns Sache, und man mag mit den Menschen rechnen, wie sie sind. Und deshalb ist zu hoffen, daß Hans von Bülow darauf verzichtet, in Deutschland zu konzertieren, bis über die Säle Prags geworben ist. Es könnte ihm sonst die Schande nur Herrn v. Bülow. Die gezeichnete und würdigte Stunde für Herrn v. Bülow wäre freilich, wenn sich das deutsche Publikum seinen Aufführungen fern bleibe." - Wenn das "Berl. Tag." die Empfehlung gegen Bülow schroff verurtheilt, so steht es doch nicht in Einklang mit seinen beiden Verteidigern, die über die Ansäße in einer Bülow nicht gerade freundliche Weise berichten. - Die "Frankfurter Zeitung" fragt sich u. a. folgendermaßen: "Die Tatsachenreiche Hars v. Bülow, zu denen er sich in Prag verleiten ließ, haben in Dresden zu einem Skandal geführt, bei welchem er bis jetzt nicht direkt als Urheber, sondern als Gegenstand bezeichnet war. Was, die wir jeden Standort in den Himmelsräumen der Kunst mit gleicher Abschätzung verurtheilen, kann natürlich auch ein Standort gegen Bülow keine Zwecklage abgewinnen; aber sagen wir sich Herr v. Bülow müssen, daß er in Dresden geendet, was er andernfalls gehabt hat... Die Ansäße der Bekommenen neigt dahin, daß Herr v. Bülow durch die allgemeine Verwertung seiner Prager Tatsachenreiche eben hintertrieben bestellt ist und es ihm eine zu große Ehre erwiesen ließe, wenn man diesen Auslöschungen irgend eine politische Bedeutung beilege. Wir wollen hoffen, daß die üblichen Dresden-Erörterungen die notorische und unehrenhafte Standortkritik v. Bülow endlich einmal dampfen möge." - Ganz zum Schluß kommt uns ein wunderbares Artikel des "Dresden. Journal" zu Gehör. Zum Abschluß regt es Herrn v. Bülow mit Beleidigungen, wie sie kein gewöhnliches Blatt in solcher Stärke für erlaubt hat. Es heißt: "Doch Herr v. Bülow bei seinen Konzerten als ein Universal-, Weizsäckianer und Riedbund unverantwortlicher Art herbeiführende berüchtigte Persönlichkeit defont ist, haben zahlreiche Bürlaufen erwartet, auch durch ihn Verboten in Prag mög, er mag er ist schäbig! Wirklich bisz mag er?", vor einiger Zeit probocierend, so beleidigend auf das deutsche Vaterlandsgedächtnis gewirkt und kaum verdient haben, als Ruhm und Geldgewinn innehaltende Konzeptielle in Deutschland zurückgewiesen zu werden. Zudem befandt es das "Dr. J." mit Sicherheit, als die unbestreitbare Wirklichkeit der Konzertveranstalter, das Auftreten des Benannten um jeden Preis zu vermeiden. Nun aber zieht das "Dr. J." aus obigen Vorberichten nicht denselben logischen Schluss, der zu ziehen wäre und der davon zu gehen hatte: "Da die Konzertveranstalter trotzdem Herrn v. Bülow auftreten ließen, so ist es, wenn auch nicht zu loben, aber doch zu begreifen, wenn die in ihrem heiligen Vaterlandsgedächtnis gefestigte deutsche Bevölkerung Dresden's Herrn v. Bülow eine Lektion ertheile. Niemand hauptsächlich das "Dr. J." die vorgekommenen Auftakte ungebührlich auf und nennt sie einen öffentlichen Unrat. Es ist, während das Blatt, die Berichtigung eines neueren bezahlten Genusses, das Territorium einer gebundenen Bevölkerung durch einen kleinen dazu wohl gelauften, doch nicht beredendsten Haufen und zugleich ein rohlässiger Eingriff in die öffentliche Sicherheit. Zu welchen Neubungen es bei solcher Gelegenheit zwischen den Anfangsreihen und zwischen dem entarteten Publikum kommen kann und welches Unglück sich durch eine zufällige Bombe, durch ein wissenschaftliches Verlassen des Saales leicht genug ereignet, das ist jedem gebildeten Manne genug bekannt. Die Gebildeten werden nicht umhören können, aus den erwähnten Vorfällen die geplünderten Holzgatten zu ziehen." Unter diesen Folgerungen wird sich höchstlich auch diejenigen befinden, daß es nicht die Aufgabe einer deutschen Oberkeit ist, den hervorragenden Patriotismus des Volks zu mahnen und jeden scheinbaren Auftakt des Bülow's einzustudieren. Die Oberkeit wird der Schirmung der Bülow'schen Aufführungen dienen, was er nach dem Wunsche des

"Dr. J." verdient. Man kann aber, wie ein französisches Sprichwort sagt, beim besten Willen keinen Geschmack haben, ohne Eier zu verzehlen.

- Von Herrn Komponist R. Becker erhalten wir folgenden Brief: Dresden, 18. Nov. 1886. Sehr geehrter Herr Bezirksteuer! In Ihrer heutigen Notiz über das Bülow-Konzert erwidere ich den Auftheim, als hätte ich für "Grechenkund" Bülow's Partei genommen mit meinem Auftritt, während ich den beiden, wie schon der Vorfall: "Revolt vor der Kunst, vor Bülow's" beflog, nur deshalb erschallen ließ, weil von der Galerie herab jemand die unfehlbare Wirkung des Beethoven'schen Magie's durch anhaltendes Beifall unterbrochen. Hochachtungsvoll Heimbald Becker.

- Es sind etwa 15 Jahre seit Erscheinen der ersten Dresdner Bezirksvereine vergangen. Man nahm das Blatt Miller von Berlin, wo allerdings noch andere großstädtische Verbündete obwachten als hier. Die den Bezirksvereine zu Grunde liegende Idee hat für den etlichen Moment viel Anprechendes. Die Decentralisation der gemeinnützigen Betriebsungen kann dem Gewerbevolk der Stadt zu Gute kommen; die Bezirksvereine können beständig der Förderung bürgerlicher Zwecke, insbesondere bei der Kinderschule und ebenso bishülflich der Abstellung lokaler Wohlstande Gewissheit verschaffen. Aber sie haben auch zwei erhebliche Bedenken gegen sich. Sie bringen sehr leicht neben der losen Beziehung der städtischen Interessen, also neben Rath und Stadtverordneten, einen Kostler zur Sichtung, der die Executive führt und die zugehörige Entwicklung der öffentlichen Angelegenheiten mehr bindet als fördert. Denn wo ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der Bezirksvereine sehr leicht zur Kirchbürompolitik, wenn ein Verein kontinuirt ist, so ist zur betreffenden Thätigkeit Material notwendig, und wenn keins vorhanden ist, so muss der Vorstand dergleichen schaffen. Und so kommen Sachen als dringlich auf die Bildfläche der Föderierung und Beurtheilung, an die kurz vorher Niemand gedacht hat. Und zum Anden wird die Thätigkeit der

Reaktionen eröffneten bei den bereits vorhandenen guten Dispositionen die Aussicht auf Beendigung des Krieges.

Die Zahl der in Stettin (Stern, Schlesien) an der Cholerabefornden ist wieder gestiegen. Es wurden vier Todesfälle gemeldet. In Silesien, Bahnstation zwischen Stettin und Oderberg, soll ein Cholerawall konfektioniert worden sein. Das wäre also ein Nährboden der Krankheit nach der preußischen Grenze zu. Man nimmt an, dass die Cholerabeforndung verschleppt wurde, die aus Westen abgekommen waren sind. Auch im Bayreuth und Potsdamer Komitat tritt die Krankheit auf. Die Untersuchungen bezüglich des Verhandlungsfalls der einschlägigen Bahnen werden sehr sorgfältig geführt. Wer irgend Cholerabeforndung erkennt, wird auf Beweinung des preußischen Arztes Dr. Stein von der Wetterfahrt aufzukommen.

Die nationale Spaltung ist in der letzten Zeit durch tschechische Schulen auch in das theologische Seminar getragen worden. Tschechische Alumnen legten am Allerheiligentag einen sonderbar und aussässig gesetzten Karneval aus, der aus lauter Bistumstafeln geworben war, auf das Gras des tschechischen Dichters Macha aus dem dortigen Friedhof nieder. Die deutschen Alumnen erhielten das erst am anderen Tage, als Herr Spiritual Franz Endler an familiäre Alumnen eine Ansprache hielt, in welcher er den Karneval bekämpft gab und das Unjämmerische desselben rügte. Das mündete auf die deutschen Alumnen einen tiefen und nachhaltigen Einbruch. Schon lange hatten sie dem Ueberbaudach den nationalen Treibes über tschechischen Kollegen zugesehen. Sie selbst hatten sich in Verhältnis zu ihrem Berufe und der Erhaltung des häuslichen Friedens jeder nationalen Agitation stets enthalten. Dennoch rücksichtslos, jeden kirchlichen Sinnes bare Vorgehen ihrer tschechischen Kollegen erbotte sie um so mehr, als sie in demselben einen dem geistlichen Stande angehörenden Schmach und eine Beschränkung des ruhigen Zusammenlebens deutscher und tschechischer Theologen im Theologenseminare erblickten zu müssen glaubten. Sie erhoben sich dagegen wie ein Mann und legten den Herrn Bischof Dr. Schoebel in einer Beschwerdeurkunde von diesen Vorgängen in Kenntniß. In dieselben war u. A. geplagt, dass bei den in deutscher Sprache verfaßten Gebeten in öffentlichen Angelegenheiten z. B. die tschechischen Alumnen auffälliger Weise gar nicht mitgesetzt; Gebete in deutscher Sprache wurden von ihnen angefeindet. Die gegenwärtige Spannung werde noch vermehrt, indem die Herren tschechischer Junges mit deutschen Theologen vermeiden. Auf die Veranlagte hin erschien der Bischof persönlich im Seminar und hieß den tschechischen Alumnen besondere Ernennungsreden.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfundene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu schenken.

Der Kriegsminister hat die Bildung eines Sapeur-Corps für die Sowjeten beschlossen.

Das "Journ. de l'Art." kommt in einer Betrachtung zu folgendem Schluss: Es sind jetzt 15 Jahre her, dass in Frankreich die Doktrinen Deutschlands zum großen Vortheile der Buchhändler, Musikalienverkäufer, Komponisten, Dramen- und Biedermeier-Theater und Tingeltangel-Direktoren ausgebeutet wird. Seit langem waren die Proletarier gegen dieses Treiben leidend und surschaumend. Aber heut ist die Gewalt der vernünftigen Männer am Ziele: Diese entzündende Komödie muss ein Ende nehmen! Indem wir das Volk, durch das wir bestrebt worden sind, in den Roth zogen, haben wir die Erneuerung der Riedeläge vermehrt, ohne etwas zur Erneuerung unseres Missgeschicks zu thun. Was kann die Verhältnisse Tschekkoslawiens viel besser widerlegen, als dadurch, dass man Tschekkoslawien wieder wiederholen, und wir können jenseits des Rheins andere Dinge lernen, als die Kunst pro patria zu schimpfen und zu lägen? Dieses offene Wort ist gewiss bemerkenswert.

Paris. Am Dienstag fand eine sehr interessante Vereinigung im Landesministerium statt. Der obere Ausschuss hatte mehrere Pläne für die Ausstellung von 1889 geprägt. Edmund Locard zählte den Bösen, Tuguet, Jungs und Thierand, Vertreter der Menschen des öffentlichen Unterrichts, des Krieges und der Landwirtschaft wohlbten dieser Sitzung bei. Tuguet nahm den von Napoleon vorgelegten Plan für das Palais der schönen Künste ein. Er hat u. A. einen Pavillon für die Ausstellung der Staatsmuseum (Gobelins und Sevresporzellan) und für den öffentlichen Unterricht geboten. Hierauf hat er das Auge entwölft, auf den ersten der von der Stadt subventionierten Theatern die ganze Reihe von Ausstellungsbüros zu organisieren, die seit 1789 gehalten worden sind und die ein historisches Interesse haben. Viel dieser Stücke und infolge des Verbotes der Censur nicht wieder zur Aufführung gebracht. Im Palais des Trocadero werden Konferenzen stattfinden, in denen man die Stücke dorthin wird, die Abends zur Aufführung kommen. Tuguet hat u. A. ein Projekt in der Sorbonne über die Literatur des laufenden Jahrhunderts ausgearbeitet. Jungs gab den Beifluss des Kriegsministers und, mit der Ausstellung einer Übersicht der Uniformen und Waffen, wie sie im Jahre 1887 existieren, zu verbinden. Die Ausstellung des Kriegsmuseums wird u. A. die Ausstellung der Industrieprodukte in sich schließen, die sich auf den Krieg beziehen. Auf die wederholten Witten des Kommandanten der französischen Truppen in Madagaskar wurden 800 Marinentruppen mit 20 Offizieren dahin übergegangen. Diese traten sich am Mittwoch in Toulon ein. — Da Bischel konnte man über einer kleinen vierwöchigen Promenade begreifen, die mit der äußersten Geschicklichkeit von einer hochkünstlerischen Dame gelenkt wurde. Dies war die Königin Marie Henriette. Diese Bobinen, die in allen Theatern der Stadt vorhanden, machten Freude und Freude. Als die Königin am Samstag gegen 6 Uhr Abends in das Schloss Porte eintraten wollte, schworen zwei Individuen: "Nieder mit der Königin!" und zerstörten den Wagen. Von Passanten festgehalten und zur Polizei gebracht, erklärten die Arrestierten Sozialisten zu sein. Dieser ist zu erwarten, dass der König jedoch erst die Verurteilung der letzten Anwälte erlangt hat!

Italien. Der Brescianer Dal Ponte in Neapel, der ihm unterstellt wurde, wurde zu 3 Jahren schweren Arrest verurteilt. Der akademische Senat der Universität Bologna hat auf Grund von endeter Urtakten, aus denen 1288 als das Jahr der Errichtung der Universität festgestellt werden konnte, beschlossen, das achte Centenarius derselben im Frühjahr 1888 festlich zu begehen und die Universitäten Italiens und des Auslands zu der Feier einzuladen. Bisher hatte man der Universität von Bologna ein viel höheres Alter angeschrieben, indem man annahm, dass sie im Jahre 1119 durch Vereinigung der schon 425 vom Kaiser Theodosius gegründeten Hochschule mit den anderen bereits bestehenden Schulen entstanden sei.

Spanien. General Weyro hat das ihm im Juli d. J. verliehene Großkreuz des Militärordens für einen Immunitätschein an die königliche Akademie abgelehnt und zwar unter Bedingung darauf, dass ihm die ihm seit vielen Jahren gebildende Förderung zum Generalleutnant nicht zu Theil geworden ist, ihm jedoch bis jetzt etwa 40 Altersgenossen vorgezogen worden sind. Dieses Verhalten hat das allgemeine Aufsehen erregt und in militärischen Kreisen sowohl als Art der Disziplinierung als auch wegen Mangels an Bereitstellung der beruflichen Verdiensturteilung gefunden. General Weyro soll ein Freund von Salamanca sein.

Holland. Die Sozialistischen Fortuin und Bandenstadt in Amsterdam wurden zu leichten Strafen verurteilt, weil sie auftrittende Schichten verfolgten und bei den Arbeitern unterwegs im Juli vertilgten.

England. Die Regierung hat beschlossen, die Versammlung der Sozialisten am nächsten Sonntag zu gestatten; den Behörden sind indessen für den Fall, dass Auseinandersetzungen vorliegen, die nötigen Polizeimacht erlaubt worden, 5 Bataillone Gardes neben Artillerie und Kavallerie werden, mit Munition versehen, zum eiswogenen Einschreiten bereit sein. Eine Deputation der Sozialisten wird gestattet sein, sich auf Wohnung Salisbury's zu begeben, aber ohne dabei von einer größeren Menschenmenge begleitet zu sein.

Die irische Hölle des jüngst verstorbene Jodocus Fred Archer wurde auf dem Friedhof in Newmarket zur Ruhe bestattet. Wahrend des Beerdigungsdienstes blieben alle Männer in dem Südlichen geschlossen, und die Rouleaus waren in allen Fenstern als Zeichen der Trauer heruntergelassen. Der Brin von Wales, die Herzogin von Montrose, der Herzog von Westminster, Lord Plymouth, Sir George Chetwold und andere Höheren der Societywelt baten Trauere in das Trauerhaus gesendet, mit denen der Sarg last bedeckt war.

Australien. Über die Anklamungen Alexanders III., die wie behauptet wird, die austro-ungarischen Angelegenheiten persönlich leitet und seinen Minister darin nur eine ausführende Stelle am weitem soll, berichtet der Petersburger Korrespondent der "Times": Neulich lagte mir eine bekannte russische Zeitung vor: Wenn irgend etwas außer der Exzessordnung Alexander II. einen tiefen Eindruck auf unseren liegenden Zaren gemacht hat, als er noch Thronerbe war, war es der Berliner Vertrag und die Schmach (!), welche die austro-ungarische Friedhofsordnung von diesen Vorgängen in Kenntniß. In diesen war u. A. geplagt, dass bei den in deutscher Sprache verfaßten Gebeten in öffentlichen Angelegenheiten z. B. die tschechischen Alumnen auffälliger Weise gar nicht mitgesetzt; Gebete in deutscher Sprache wurden von ihnen angefeindet. Die gegenwärtige Spannung werde noch vermehrt, indem die Herren tschechischer Junges mit deutschen Theologen vermeiden. Auf die Veranlagte hin erschien der Bischof persönlich im Seminar und hieß den tschechischen Alumnen besondere Ernennungsreden.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfindene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu schenken.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfindene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu schenken.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfindene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu schenken.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfindene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu schenken.

Ungarn. Der Herausauschluß der ungarischen Delegation besteht über die Anschaffung von Reparationsgeldern. Reiterent Kaufmann wies nach, dass das ungarische Externat nur um 10 Millionen grüger sei als das lebensfähige und bedeutend geringer als in früheren Jahren. Der Reiterent legte ferner das Geschäft eines Ingenieurs Schulhoff um Prüfung eines von ihm neu erfindene Reparationsgewerbe vor. Um Kriegsminister gab sodann ein detailliertes Exposé über das Reparationsgewerbe, in welchem er mögliche Fortschritte wünscht.

Frankreich. Die Rede des Generals Boulanger wird noch leicht diskutiert. Ein Theil der royalistischen Presse hat dieselbe gar nicht abgedruckt. Die "Gazette de France" will wissen, die Seite habe hauptsächlich beweist, die Opportunisten zu verbünden, damit die bewohnehende Kreditförderung von 400 Millionen francs für bevorstehende Armeeaufgaben zur Annahme gelange. Es erscheint geradezu widerlich, wie die St. Sta. wenn die jüngste Rede des Generals Boulanger von verschiedenen Seiten als eine Haftungs- und Staatsaktion bezeichnet wird. Die wichtigste Würdigung diente der Partei vor den Worten des französischen Kriegsministers, haben zu Theil werden lassen, indem sie denselben einfach gar keine Beachtung schenkt. In Frankreich aber ist es nicht nur Sitte, viel zu reden, sondern auch jede Rede mit dem nötigen Eifer zu begleiten. Dieses an sich harmlose Vergnügen entzündet unsere westlichen Nachbarn für so manche unangenehme Erfahrungen. Der Schwerpunkt der in Boulanger vorgetragenen politischen Wahrnehmung ist nicht noch außen, sondern in den inneren Verhältnissen Frankreichs zu suchen. General Boulanger wird zu der Überzeugung gelangt sein, dass eine, wenn auch entschlafene und seinem Lande würdig, so doch friedfertige Sprache ihm, dem französischen Kriegsminister, hente nützlicher sein müsse, als die zweideutigen Reden, welche der Boulanger vergangenen Tage. Er hat den richtigen Ton angezögeln, und damit kann er wohl aufreden. Die Rede verdient also insofern Beachtung, weil sie die Verbindung der Strömungen anzuwenden. Für das Ausland bleibt es vorläufig noch ziemlich gleichgültig, ob Herr Boulanger heute etwas gezeigt hat, als gestern redet; bevor keine handfesten Beweise dazu vorliegen, dass er den Freunden aus der Patriotenliga nicht mehr so willig als bisher sein Ohr lebt, werden bloße Worte schwerlich im Stande sein, eine Täuschung über den wahren Charakter Boulangers dort zu veranlassen, wo es erforderlich ist, den Befreiungen dieses Generals die gebührende Ausmerksamkeit zu

Schwerwiegende Thatsachen.

Behauptungen aufzustellen ist ein Verbrechen, aber die nothwendigen Beweise dafür zu bringen, ist weit schwieriger. Das Behauptet das unbestreitbare Recht. Beweise zu fordern für Behauptungen, welche öffentlich gemacht worden sind. Erst seit kurzer Zeit ist das hierz. Publizum mit einem Artikel bekannt gemacht worden, welcher in Nord-Amerika, Canada, England und Australien noch einen großen Aufschwung hat.

Man sollte nicht glauben, daß auch hier in Deutschland die wunderbaren Verdienste dieses Artikels sich in einer so kurzen Periode durch Kuren erprobt und beweisbar hätten. Aber es ist zweckmäßig, daß diese Behauptung schon erwähnt wird, da bereits eine große Anzahl Gelehrte durch freiwillige Anstrengungen darüber bezogenen Nachschlag haben wie Auszüge von Artikeln, einige von den vielen in unserm Blatte, an, welche die wunderbaren Kuren beweisen, und gemachte Behauptungen erörtern.

Herr H. Matzschke, 17 Tresler-Straße, Berlin, schreibt: „Ich litt seit längerer Zeit an Rogen- und Leberleiden, meine Haut war mit großen gelben Flecken bedeckt, ich hatte immer Schmerzen im Hals, Magen und Stoffen, keinen Appetit zum Essen und zeitweise leichten Stuhlgang. Alles, was ich dazu anwandte, war ohne Erfolg und gab mir die Hoffnung auf, je von meinem Leid betroffen zu werden. Da wurde mir von einem Freunde **Warner's Safe Cure** und **Warner's Safe Pillen** verordnet, welche ich anfang zu nehmen. Nach dem Gebrauch der ersten Kapseln fühlte ich mich bedeutend leichter, und nachdem ich drei Kapseln dieser Medizin und zwei Kapseln Pillen genommen hatte, war ich vollständig von meinem Leid betroffen, was ein Wunder für mich und meine Bekannten war. Ich kann Ihnen nicht genug dankbar sein für diese Kur, und es wird mein großes Vortheil sein, Ihre Heilmittel zu empfehlen, und ich möchte allen Menschen, die mit solchen Krankheiten betroffen sind, raten, nicht zu verzögern, diese wunderbaren Mittel zu gebrauchen.“

Herr C. Gasser, ein in der Schule ergrauter Lehrer und in Frankfurt allgemein beliebter und geachteter Herr, wohlbauft in Nr. 10 Bruckheimer Straße, schreibt: „Seit Jahren war ich Herz- und Nierenleidend und alles, was ich anwandte, war ohne Erfolg, bis mir **Warner's Safe Cure** verordnet wurde. Nachdem ich drei Kapseln davon genommen, wurde ich von meinem Leid befreit. Die Medizin ist bei solchen Krankheiten sehr zu empfehlen.“

Herr A. Kaufmann, Bock in Lünen, Hof Nr. 21, schreibt: „Seit mehreren Jahren litt ich an Schwindsucht und Gelenk-Schwäche, welche nach dem Auswurf der mich behandelnden Arzte durch Leber- und Nieren-Krankheit verursacht wurden. Ich consultierte viele Ärzte, aber mein Zustand verschlimmerte sich immer mehr, sodass ich die Nöte isolativer aus meinem Krankenlager entzog. Mein Bruder in England schreibt mir, **Warner's Safe Cure** und **Warner's Safe Pillen** zu gebrauchen, welches ich that. Nachdem ich diese Kur eine kurze Zeit getreulich befolgt, wurde meine Gesundheit vollkommen restauriert und habe ich hierauf das Einnehmen dieser Heilmittel eingestellt. Meine Bekannten erläutern meine vollständige Wiederherstellung für wahrhaft wunderbar.“

Herr Christian Preppeler, 51 Mittelweg, Frankfurt, sagt: „**Warner's Safe Cure** hat bei meiner Krankheit mit dem besten Erfolg gewirkt und kann solche meinen Leidgenossen dringend empfehlen.“

Herr L. A. Matschke, von Bonn, Elias, schreibt: „Seit den letzten fünf Jahren habe ich die wunderbare Heilkraft von **Warner's Safe Cure** und **Warner's Safe Pillen** in vielen Fällen von Herren und Leber-Leiden und Nieren-Krankheit beobachtet. In allen Theilen Nord-Amerikas, wo diese Heilmittel gebraucht werden, rühmt man sie sehr. Vor einem Monat lebte ich in Amerika zurück und fand meine Mutter invalid, an chronischen Nieren-Krankheiten leidend, und konnte sie seit Jahren keinen Schritt mehr geben. Sie bat jetzt vier Kapseln **Warner's Safe Cure** genommen und ihre Wiederherstellung scheint nach voran. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was diese großen Heilmittel leisten können, und weiß bestimmt, dass sie meiner betroffenen Mutter vollständige Gesundheit und noch manches glückliche Lebensjahr geben werden.“

Herr W. Eshardt, Friedberger Landstraße 57, Frankfurt, schreibt: „Ich verfügte seit einiger Zeit heftige Schmerzen in allen Gliedern, verbunden mit Magenbeschwerde und Kopfschmerzen. Alle Mittel, welche ich zur Besserherstellung meiner Gesundheit anwandte, waren erfolglos. Da wurde ich von dem berühmten **Warner's Safe Heilmittel**. Da meinem schrecklichen Schmerzen nahm ich zu diesem meine Aufsicht, aber welche eine Veränderung ging in meinem Körper vor: ich naddeid in eine klare **Safe Cure** eingenommen, waren alle Schmerzen wie verschwunden. Ich empfiehle jedem Leidenden diese berühmten Heilmittel.“

Solche Erfahrungen und Ärzte sind aber jeden Zweifel erhaben und beweisen die wunderbare Heilkraft dieser Präparate. Sie sind nicht von unbekannten Personen in weit entfernten Ländern gemacht, sondern von Personen, welche unter uns wohnen, in Deutschland und der Schweiz, und kann sich jeder zweifeln durch direkte Anfrage von der Fabrik überzeugen. Täusche leben heute, gleich wie jene Ärzte, die vorhergehende ihre wiederherstellende Heilmittel anboten, und auch sie könnten von Neuen ihre vollständige Wiederherstellung erlangen, wenn sie **Warner's Safe Cure** und **Warner's Safe Pillen** anwanden würden. Diese Heilmittel sind in den meisten Kranken zu haben.“

Wenn Ihr Apotheker unsere Medizin nicht hält und auch auf Ihre Grüden nicht bestehen will, beauftragen Sie uns, und werden wir alsdann dafür sorgen, dass Sie die selben erhalten.“

H. H. Warner & Co., Frankfurt a. M.

— **Augenarzt Dr. Weller** (Weberstr. 32), Kunz, Augen-
— **Dr. med. R. König**, Am See 31, I. (Oppoldsweg-
Platz). Sprechst. 1. Gesch., 1. Stock, Raut. u. Blaufenleiden tägl.
9—12, Sonntags nur 9—12, Dienstag u. Mittwoch aus 10 bis 5—6.

— **Dr. med. Blau**, Bonn, Sprechst. heißt folgen des
Onan, Pest., Augst., Zeph., Schwäche, Langzeit. Nr. 2—1—
— Für sammtl. Geschlechtskrankheiten, u. deren Folgen z. z.
d. männl. u. weibl. Gesch., kommt Blaufen, Oberarzt a. D.

Tischendorf, gral. Arzt, zu 10, 11—4 u. 10, 11—7—8, Neustadt. In der Tiefengasse 12, 2. Etage. Ausst. dient.

— **Spezialarzt Dr. Clausen**, Pragerstr. 31, gründl. Heilung von Geschlechts- u. Hantl., Zeph., Ausschluss, Pestil., Schwäche, Sprechst. 9—12—13 u. 5—8. Ausst. briefl.

— **Kylling**, Billingsstr. 7, II., seit jeder Magen-
leiden, Hämorrhoiden, Weißfink, Nitrum, Geschlechts-
leiden. Kleinen (ausdrücklich). Sprechst. 8—9, Sonnt. 8—1.

— **Böttcher**, Schloßstr. 26, heißt gründlich und schnell Ge-
schlechts-, Hantl. und Hämorrhoiden, Enzianfolgen, Schwäche, alte
Wunden u. Kleinen aller Art, Geschlechtsausschlag 8—9, Abz. 7—8.

— **Witzig**, Scheffelstr. 16, II., seit geheimer Krankheiten,
frische und ganz veraltete Harnreihenauflösungen, Blasenleiden,
Weißfink u. alte Geschlechts. 30. Jhr. v. 8—5. Abz. 6—7.

— **Franz Wedemann**, Magnetstein, gr. Sträßer. 1, 10—12.

— **Kunstl. Zahne**, Kavariaten, Unarkeit, Blomkorn u.
Mäßige Breite. **W. Kitzing**, Kavariaten, 24, vis-a-vis dem Postamt.

— **Eicht Münchner Hofbräu**, Altenberger Rückstr. 51.
F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

— **Beerdigung-Anstalt „Pietät“** Am See Nr. 32, Grödje und Alte (alte) Zeitungsausgabe Am See 10 und 31, Trauerwaren-Magazin int. „Pietät“, am See 31.

— **Gammel und Seidenwaren** zu Koblenz (nur anerkannte hohe Qualitäten) bei W. H. Nanz, Altmarkt 22.

— **Mämmelshainen-Gabriel H. Grossmann** am See 10.

Todes-Anzeige.

Herrn Nachmittag gegen 2 Uhr verschied nach kurzen Leiden sanft und ruhig unsere innigst geliebte, treuloseste Mutter, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.

Dresden, den 17. November 1886.

Die trauernden Familien

Friederike Stuckart
geb. Lesche,

wodurch liebster nur hierdurch Verwandten und Bekannten anzeigen mit der Bitte um stillen Beileid.

Dresden, den 17. November 1886.

Die trauernden Familien

Stuckart.

Das Begegnung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr von der Totenhalle des Annenfriedhofes (Chemnitzerstraße) aus statt.

Ein letzter Ehrenkranz auf das Grab des am 16. October 1886 verstorbenen Orts- und Friedensrichters Johann Gotthelf Klotzsche zu Ottendorf.

Die unterzeichnete Gemeindevertretung kann es nicht unterlassen, hierdurch auch noch öffentlich ihren Dank und ihre Anerkennung eines Mannes zu zeigen, welcher unserer Gemeinde zu reichen Segen gebracht hat. Lange Jahre hindurch hat der Beredige unter und fast alle Ehrenämter innegehabt. Mit feierlichem Treue, Gewissenhaftigkeit und unermüdlichem Eifer ist er allezeit, ohne jeglichen Eigennutz, auf das Wohl der Gemeinde bedacht gewesen. Mit Energie und unerschöpflichem Wichtbewußtsein, frei von Neid und Eifersucht, voll von Gottestracht, unbeweglich auf dem Wege des Rechts und des Guten beharrnd, hat er, als ein Ehrenbild eines treuen Beamten, unter uns gewohnt, so lange es für ihn Tag war. Was er gethan, was er uns geweilt, das wird uns unvergessen sein und wir können nur unser volles Herz mit eintunnen in das Wort, welches als ein Ehrenausklang an seinem Grabe erlangt: „Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Sege.“

Ottendorf, im November 1886.

Der Gemeinderath. Danksagung.

In unserem namentlosen Schmerz haben uns die überaus zahlreichen übereinenden Beweise der aufrichtigen Teilnahme anlässlich des Hindereindes unseres unvergesslichen Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Otto Landgraf, Domainen-Oberförster in Schluckenau.

von mir und fern Seiten der Verwandten, Freunde und Bekannten so außerordentlich wohlgehalten, und erfüllten wir hiermit eine herzenssichtliche Pflicht. Allen, insbesondere dem P. T. Herrn Domänenbelebter **Ernst Grumbt** und Familie, welche das Andenken des thureren Verbliebenen durch prachtvolle Blumensträuße in so schöner Weise ehren, umsetzen ließen, danken wir.

Schluckenau, den 15. November 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aufklagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben theuren Gattin, Mutter und Schwester, drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Bekannten u. lieben Nachbarn für den überaus reichen Blumenstrauß unjener aufrichtigen Dank zu sagen. Ganz besonders danken wir ihrer treuen Pflegerin, welche mit wahrer Liebe u. Aufopferung ihr schweres Werk verrichtet; Herrn Doctor Wadsworth, welcher nach Staaten bemüht war, der jähren Gewaltarten harter Leben zu lindern und oft Trost brachte, sowie ihrem Diakonus Siegert für die Trostworte am Sarge der Dahingehiedenen, welche lindernde Balsam für unsere wunden Herzen waren. Wir aber bitten Gott den Allmächtigen in stiller Demuth, Alle, die uns während der schweren Krankheit, beim Hindereind und auf dem letzten Weg zum Grabe ihres Seelenbegleiters, vor solch hartem Schicksal zu bewahren.

Dresden, 18. November 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Friedrich Lehmann, als Gatte.

Louis Niemack, Camilla Niemack, geb. Lehmann, als Kinder.

Marie Andrae, geb. Jacob, als Schwester.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise aufrichtiger und inniger Theilnahme bei dem schweren u. herben Beruf, der uns durch den Heimgang unseres begehrten Kindes.

Eisa

getroffen hat. Herzinniger Dank für die zahlreiche Begleitung auf lebendige Ruhestätte und für die trostreichen Worte daselbst erteiltens des Herrn Archidiakonus Pietzke. Herzinniger Dank Herrn Schultheiressen Schmidt für die wahren Worte am Grabe unseres lieben Kindes und ebenso unjener aufrichtigen Dank der verehrten Lehrerin nebst den Mitschülerinnen unserer Oma für den reichen Blumenstrauß. Dank meiner Haushälterin für die erlebende Trauermesse, welche meinem begehrten Kind zu Theil wurde.

Die trauernden Eltern

die Familie Wagner.

Die trauernden Eltern

Eine Niederlage, Filiale etc.
für Dresden zu übernehmen, sucht
ein ruhig, bestensmöglicher Kauf-
mann für sie, oder als Neben-
beschäftigung der Familie. Off.
unter B. G. 482 an **Hausenstein & Vogler**,
Dresden.

Arbeit.

Ein 21 Jähr. städt. Mensch vom
Lande, mit ruhige Zeugnisse, streng
solid, welcher 1 ersten Platz seines
Vorwerks möchte, sucht als
Warttheiter oder irgend welche
Arbeit in der Stadt. Offert. unter
N.W. 684 „Invalidendau“
Dresden erbettet.

2 hübsche junge Nädchen

suchen Stellung, eine als Zimmer-
mädchen, die and. als Haushälterin,
perl. Jan. Df. unter B. No. 700 **Hausenstein & Vogler**, Blasewitz i. B. erbettet.

Ein junger Mann
(Materialist), 18 J. alt, sucht, gef.
auf g. Brunn., s. 1. Jan. 1887
hier in e. groß. Geschäftsstellung,
Gef. Offert. unter **B. F. 500**
voll. Straßburg i. U. erbettet.

1 Waschinist **R. Heizer**,

gewörtl. gute Zeugnisse, sucht Stel-
lung. Off. unter **M.G. 4** Erdg. d. Bd.

Der lebensmüden Führung
eines n. d. ländlichen Haushalts
sucht eine gebildete Wirthschaft-
erin, in den drei Jahren. Siele
zum 1. Januar n. d. Selbige
ist in Nähe, Blättern u. sehr ei-
fahren und hat mehrere Jahre
seitdem in Haush. gef. Vor B. g.
5174 Rud. Mosse, Halle a. S.

Ein junger tücht.
Hausmann,

in allen Säubern zuverlässig und
bestens empfohlen, langjähriger
Buchhalter und Disponent,
sucht auf. Vertrauensstellung.
Offerten unter **G. B. F. 487**
an **Hausenstein & Vogler**, Dresden, erbettet.

Ein Försterssohn,

gelehrter Gärtner, sowie eine An-
zahl Mäntze, noch unbekannter
Brenner suchen zu jof oder lo.
Stellung. Landwirtschaftl. Beamten-
Beamte, Freibergerplatz.

Eine Frau, geschäftl. erf. und
mit alter Handwerk, sucht in
den Abend. u. Sonntags Be-
schäftigung. Off. unter **G. G.**
17 Crocodiles dieses Blattes.

Ein guter Komiker

wie hier oder auswärtige Beschäf-
tigung. Besonders Vereinen und
Gesellschaften empfohlen. Off.
unter **V. U. 303** niederreichen
„Invalidendau“ Dresden.

Ein tüchtiger
Fijendreher

sucht per sofort Arbeit. Adressen
Friedrichstadt, Seminarstraße 18,
Unter den Linden 1. Tr. unter **C. M.**
Gern im Seminarium u. Bus. grdl.
Gefahr. Mönch, sucht noch mehr
Belohn. in u. außer dem Hause.
Rd. Schlossstr. 6. Gesch.

Eine Witwe empfiehlt sich als
Wochenväterin oder Kranken-
pflegerin. Antoniast. Bachstr. 19. L.

Beteiligung.

Ein Kaufmann

möchte sich an einem nachweis-
lich rentablen Geschäft mit einigen
Zentnen Mark Einlage thätig zu
beteiligen und erbitbt öfferten
unter **G. B. C. 478** an **Hausenstein & Vogler**, Dresden.

Ein

streng solider, tüchtiger
Kaufmann

ist wegen Todesfall durch Unter-
zeichneter zu verkaufen. Es passt
für alle Handwerker und Ge-
werbetreibende.

E. M. Kaiser,
Victoriastrasse 25, I.

Ein Ziegelseigut,

mit c. Areal von 40 Scheffel, volle
Erf. von Ziegeln od. Hand-
auf kleine Zeugnisse u. Notizen
ver. vor 1. Jan. oder
früher bei möglichst Voraus-
sprüchen um dauernde An-
stellung. Suchender hat in allen
Contos u. Lagerhäusern, Oper-
ation, Goldwaren u. im Ver-
trieb möglichst Erfahrung, kennt
keine Auktion, ist gewissenhaft, ehr-
lich, gesetzestreit und aufsatz
überfällig. kennt mehrere
Branchen, findet sich in jeder
neuen Tätigkeit leicht zurecht u.
möge für solche Herren geeignet
werden an einer geeigneten Stelle
gelegenen ist. Werde Off. unter
Z. W. 316 an „Invalidendau“
in Dresden gültig erh.

Ein kleines
Landhaus

mit Garten und Seiten-Ges-
bäude, soll für nur 5500 Mark
noch unter der Markplatte ver-
kauft werden. Höheres Me-
gazin, Schönstraße 7.

1 Landhaus mit Ziegeln, gutes
Material, Areal 40 Scheffel,
soll mit oder ohne Ziegeln sofort
verpachtet werden, erford. Raffe
noch. Überenkunst. Off. unter
M. P. II. 42 Erdg. d. Bd.

1 kleines Haus mit nicht zu u.
Garten in der nächsten Um-
gebung Dresden wird

zu kaufen gesucht.
Off. **B. F. 100** Hauptposttag.

20,000 Mark

sind auf gute Hypothek im ganzen
oder getheilt zu 4% auf lange
Dauer sofort oder später auszu-
leben. Off. unter **A. B. 361**
„Invalidendau“ Dresden.

9000 Mark

sucht ich nach vorangehenden
10,000 Mark gegen unverträgliche
Einschaltung einer in gutem
Zustande befindlichen Wahlmühle,
welche mit 32,430 Mark zur
Immobilienhandelsfassung eingeschaf-
fen und zu der ein Kreis von
8 Akten gehört, unter Zusage
einer Vergütung zu 5 Proc.

Justizraub Bernh. Strödel,
Dresden, Antonstraße 17, 2.

Ein l. Mann, Brot, mit zwei
Kindern, 1 Knaben u. Mädchen
im Alter von 8 u. 12 J.

Hausenstein & Vogler, Blasewitz i. B. erbettet.

Ein junger Mann
(Materialist), 18 J. alt, sucht, gef.
auf g. Brunn., s. 1. Jan. 1887
hier in e. groß. Geschäftsstellung,
Gef. Offert. unter **B. F. 500**
voll. Straßburg i. U. erbettet.

1 Waschinist **R. Heizer**,

gewörtl. gute Zeugnisse, sucht Stel-
lung. Off. unter **M.G. 4** Erdg. d. Bd.

Der lebensmüden Führung
eines n. d. ländlichen Haushalts
sucht eine gebildete Wirthschaft-
erin, in den drei Jahren. Siele
zum 1. Januar n. d. Selbige
ist in Nähe, Blättern u. sehr ei-
fahren und hat mehrere Jahre
seitdem in Haush. gef. Vor B. g.
5174 Rud. Mosse, Halle a. S.

Damen

finden Platz und Hilfe in allen
Frauenkleidern. Frau **Stüber**,
Berlin, Schönbergerstraße 6,
1. Etage rechts.

3 lebhafte gefundene Schäfer-
S. stroh 19. 2. Et. links.

Ein Kind, dicker, Geburt,

od. Bäuerin, erb. lieben. Aufnah.
e. geb. deutl. Fam. in Amerika
gen. einen Bergst. o. R. 15000, 20000
West. Ant. und **V. Q. 397** an
Hausenstein & Vogler, Leipzig.

Gasthof-kauf.

Einen Gasthof in d. Nähe lanze-
ich, wenn mein Zinshaus Eman-
gau 20000 Mark 50-60.000 Mark in Gelegenheit
geboten, ein

Engrosgeschäft
der Textilbraude

mit großer Kundlichkeit zu über-
nehmen; städtischer, bewährter Kauf-
leute kann zur Seite gesellt
werden. Werthe Vor. unter **G. H. 6186** d. B. Rudolf

Mosse in Dresden erbettet.

Ein Bauergut

in sehr rentabl. Begeleitl. unweit

Dresden, 50 Acre, 18 Std. beste

Die 5 Pferde n. d. voll. gutes
Ausvent. überh. im besten Zu-
stande, ist befond. Verhältn. w. b.
zu ver. Alles Röh. durch

R. Probst, Margarethenstr. 1.

Haus-Tausch.

Mein großes berühmtes

Zinshaus mit Einfahtl. u. Garten
verlaufe ich, nehme Hypothek

Baustellen, Villa mit od. Off.
erbeten unter **B. D. 370** an
„Invalidendau“ Dresden.

Holzstofffabrik.

Eine kleinere, fast neue Holz-
stofffabrik, in bestem Betriebe, in

hölzerne Gegend, monatl. Rein-
ertrag fast 300 M., in der 2000

zu verkaufen durch **A. Eichler**,
Mauscha C. 2.

Pacht-

Gesuch.

Ein guter Restaurant oder

Gasthof wird zu pachten gesucht.

Nahezu sofort nicht ausgesucht.

Übernah. off. od. **S. 100** an
„Invalidendau“ Dresden.

Das

Haus-Grundstück

Poppitz Nr. 13

ist wegen Todesfall durch Unter-

zeichneter zu verkaufen. Es passt

für alle Handwerker und Ge-

werbetreibende.

E. M. Kaiser,
Victoriastrasse 25, I.

Ein Ziegelseigut,

mit c. Areal von 40 Scheffel, volle

Erf. von Ziegeln od. Hand-

auf kleine Zeugnisse u. Notizen
ver. vor 1. Jan. oder

früher bei möglichst Voraus-

sprüchen um dauernde An-

stellung. Suchender hat in allen

Contos u. Lagerhäusern, Oper-

ation, Goldwaren u. im Ver-

trieb möglichst Erfahrung, kennt

keine Auktion, ist gewissenhaft, ehr-

lich, gesetzestreit und aufsatz

überfällig. kennt mehrere

Branchen, findet sich in jeder

neuen Tätigkeit leicht zurecht u.

möge für solche Herren geeignet

werden an einer geeigneten Stelle

gelegenen ist. Werde Off. unter

Z. W. 316 an „Invalidendau“

in Dresden gültig erh.

Ein kleines

Landhaus

mit Garten und Seiten-Ges-

bäude, soll für nur 5500 Mark
noch unter der Markplatte ver-

kauft werden. Höheres Me-

gazin, Schönstraße 7.

1 Landhaus mit Ziegeln, gutes

Material, Areal 40 Scheffel,

soll mit oder ohne Ziegeln sofort

verpachtet werden, erford. Raffe

noch. Überenkunst. Off. unter

M. P. II. 42 Erdg. d. Bd.

1 kleines Haus mit nicht zu u.

Garten in der nächsten Um-

gebung Dresden wird

zu kaufen gesucht.

Off. **B. F. 100** Hauptposttag.

Guts-Verkauf,

29 Hektar-Kreis, ländliche Gebiete,
berührt die Nähe des Weißer Nieder-
land, ist mit Inv. u. Vorläufen
unter d. günst. Beding. d. geringer
Haarabholung nur an solche
Räuber Kom.-iemerhältnisse halber
zu sol. Übern. zu verkaufen ohne
Agenten. Rd. Rd. D.Z. 1 Erdg. d. Bd.

Gesucht

wird eine **Innsbruck** in der Nähe
Dessens bis 11000 Thlr. Adr.
mit genauen Angaben erb. unter
B. R. 383 Invalidendau
Dresden.

Sofort zu verkaufen ein

A o h l e n =

G e s c h ä f t .

Offert. erb. unter **W. W. 325**
„Invalidendau“ Dresden.

G in e s t r a u ist wieder zu ver-
kaufen. Höheres Mittelstr. 14,

C. Schneider.

E in g ut geh end es

R e s t a u r a n t

ist Verhältnisse halber preiswerth
zu verkaufen. Selbstkäufer werden
gebeten. Off. unter **A. W. 366**
„Invalidendau“ Dresden.

Brandenburger Hof

Berlinerstraße 33.

Empfiehlt guten, frisch Mittagsfisch. Heute Grub- und Abendkomm: Gauland. S. getoigertes Münchner, Käuflecker, Feldschlößchen-Lager und Cintos in "Gößen". S. Holzheimer.

Bockbier!
heute! Glas 15 Pf. heute!
Naumann's Brauerei,
Breitestr. 1.

Plauen.
Restaur. Glafey.

Morgen, sowie jeden Sonnabend von Abends 8 Uhr an

Schweinsködel u. Glöse.

PRIVATE
BESPRECHUNGEN

Deutscher Juwelenverein

"König Albert."

Sonnabend den 20. Novbr. im blauen Saale des Helbigschen Etablissements.

Tivoli.
Prämienbüchlein ohne Riesen. Um recht zahlreiche Exemplare bitten D. V.

Allgemeiner Turn-Verein.

I. Feierlichkeiten.
1. In der Turnanstalt am Schlesischen:

Montag und Donnerstag Abends, 7-10 Mitgliederabteilung (Turner über 18 Jahre alt).

Dienstag und Freitag Abends, 7-10 gemischte Mitglieder- u. Jugendabteilung (Turner über 14 Jahre alt).

Mittwoch u. Sonnabend Nachmittags 5-6 Herrenclub, Abends 7-9-10 Jugendabteilung (Turner von 14-18 Jahren).

2. In der Turnhalle des Wettin-Gymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Montag und Donnerstag Abends, 6-7-8-9-10 Männerabteilung (Turner über 20 Jahre alt).

Dienstag und Freitag Abends, 7-8-9-10 Turnabteilung.

Mittwoch Abends 7-8-9-10 Herrenclub.

II. Feierlichkeiten

in der Rig'schen Turnhalle (Überseestrasse Nr. 11).

Mittwoch Abends 7-8-9-10.

Sonnabend Abends 8-9-10. Anmeldungen werden in jeder obengenannten Turnhalle während der Übungsstunden entgegen genommen.

Der Turnrath.

Unterstützungsverein, sowie C.-Kranken- und Begräbnisskasse der

Bildhauer.

Morgen Sonnabend Versammlung im Reichsthal. Bericht über den städt. Kongress d. Bildhauer zu Görlitz v. Dr. A. Kezel aus Stuttgart.

Der Vorstand.

Tannhäuser.

Heute Nachmittag, bei günstiger Witterung, 11. Ausfahrt, Abgang 2 Uhr v. Naumann's Reit.

Circus. Bei Regenw. 5 Uhr ab. Zulassung in Tannen in obigem Hof. Sonntag, 5. Dezember 42. Stiftungstier im Vereinslokal.

Dresdner Gartenbau-Vereine.

Vereinte Direktional-Zi-

nung Sonnabend d. 20. November, Abends 7-8 Uhr, im Amalienhof. Referate.

Unterstützungs-Verein für Buchbinder und verwandte Ge-

schäfts Zweige.

Sonnabend, 20. November, Abends 9 Uhr im Restaurant Franz am Rübenhof.

Lessent. Vortragssabend.

Ref. Herr Reichsgerichtsgeordneter

Max Kaiser.

Tages-Erdnung:

1. Die Entwicklung der deutschen Arbeitersbewegung.

2. Arbeiterdebatte.

3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Jeder Kollege hat Zutritt und ist berechtigt an der Debatte teilzunehmen. Zahlreichen Besuch steht entgegen D. V.

Artificia.

Samte Ausstattung. i. d. Bavaria.

Armen-Unterstützungs- und Gärtekasse

Concordia

(G. S.)

Sonnabend den 27. Nov. 1886

Abends 7-9 Uhr

General-Versammlung

in Quenzel's Restaurant

zur neuen Post, am See Nr. 3.

Gesundheitspolizei.

Sonnabend, den 20. Novbr.

8 Uhr Helbig's Weiser Saal

Vortrag. Herr Schumann

Ehrenv.: Anwendungsförmen

des Polizei (mit Demonstration einer Puppe). Billets zum Sitzungstische.

Gäste Zutritt.

Tages-Erdnung:

1) Vortrag des Protokolls der letzten General-Versammlung.

2) Neuwahl eines Vizevors.

Wortherden, eines Sekretärs.

3) Wahl von 3 Mitgliedern

zur Führung der Jahresrechnung pro 1886.

4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Freiheiten bitten

der Vorstand.

1. Aufnahme des Protokolls der letzten General-Versammlung.

2) Neuwahl eines Vizevors.

Wortherden, eines Sekretärs.

3) Wahl von 3 Mitgliedern

zur Führung der Jahresrechnung pro 1886.

4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Freiheiten bitten

der Vorstand.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise

zur Bezahlung morgen Abend angekündigt.

O. Fischer, Vorst.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Vortrag der Monatsversammlung.

3) Geschäftliche Mitteilungen.

4) Theater - Vorstellung.

5) Abgabebriefe.

Das unserem Kamerad

Walter über rechte Weise



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Sonntag den 21. November finden die Personenbeförderungen zwischen Dresden und Prümmer in diesem Jahre zum letzten Male statt, während die Fahrten zwischen Dresden-Schandau und Dresden-Miels in Gemäßheit des Fahrplans vom 1. bis 15. bis auf Weiteres fortsetzen.

Die Stationen Waldschlößchen, Galoppe und Zollwitz sind vom nächsten Montage ab aufgehoben.

Dresden, den 18. November 1886.

Der vollziehende Director: Röhrig.

Befanntmachung.

Nachdem der derzeitige Herr Gemeindevorstand in Striesen sein Amt freiwillig niedergelegt hat, ist dafür am 1. Januar 1887 anderweitig zu betreuen und gelangt mit dem Bemerkten hiermit zur Ausübung, dass ein Gehalt von 2700 M. – beziehlich 3000 M. – jährlich gewährt wird und die Amtübernahme unter Umständen auch nach dem 1. Januar erfolgen kann.

Bemüher, insbesondere erprobte Verwaltungsbeamte, wollen ihre Gesuche möglichst sofort und spätestens bis zum 30. November d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich anbringen.

Striesen bei Dresden, den 18. Novbr. 1886.

Richter, Gemeinde-Vorsteher.

Mischbutter.

Am Nr. 515 d. Bl. befindet sich ein Referat des Herrn Robert Preiss in Dresden. Derselbe sagt darin sehr richtig: „Befandtwerde und Nährwerte meiner Mischbutter zu beweisen, überlässt er den Herren Chemistern“, gleich nachdem behauptet er aber, es seien 80–90 Proc. andere Bestandteile, als Fett, Öl und Gott weiß was noch darin enthalten. Herr Preiss beweist wahrscheinlich mit der leichten Behauptung, das Publikum gern will zu kaufen. Ich fordere daher Herrn Preiss hiermit auf, diese Behauptung als unwahr zurückzunehmen oder die Wahrheit seiner Behauptung dadurch zu beweisen, dass er in den Dresden Zeitungen durch das Gutachten eines staatlichen geprüft, in Dresden wohnenden Chemikers nachweist, dass letzterer andere Bestandteile, als die, welche in der kleinen Naturbutter enthalten sind, in meiner Mischbutter gefunden hat und den Namen dieser anderen Bestandteile nennt. Herr Preiss behauptet ferner, dass meine Mischbutter einen falschen Geschmack hätte. Ich nehme an, dass er diese Behauptung nach seiner eigenen wahren Überzeugung aufgestellt hat und weiß ich daher, er wird sich damit einverstanden erklären, indem ich ihm hiermit eine Wette proponiere um Ein Tausend Mark zu Gunsten der Armen in Dresden, dass er nicht im Stande ist, meine Mischbutter von reiner Naturbutter durch den Geschmack zu unterscheiden. Wenn der Geschmack meiner Mischbutter überhaupt folig und schlecht wäre, so hätte Herr Preiss sich die teurere Annonce ersparen können. Die gebrochenen Dresdner Haushalte ständen nicht mehr in den Kinderwagen; sie wissen jedoch, was gut und was schlecht kostet und würden meine Ware nicht kaufen, wenn sie ihnen schlecht schmecken würde.

Herr Preiss ist ferner im Irrthum, wenn er beweist, dass ich meine Mischbutter selbst esse. Ich kann ihm mit meinen Dokumenten beweisen, dass in meinem Haushalte meine Mischbutter täglich, sowohl in der Küche, als auf dem Tisch als Tafelbutter benutzt wird.

Was nun den Detailpreis meiner Mischbutter anbelangt, so ist noch dem Referat d. Bl. in der Sachverständigenberatung konstatirt, das sie in 90 und 100 Pf. per Pfund auf detail verkauft werden ist. Nach der Behauptung des Herrn Preiss ist sie zu 110 Pf. per Pfund und noch viel höher an detail verkaufte worden. Damit steht Herr Preiss aber selbst den klarsten Beweis vor der Vorichtigkeit meiner Ware, wenn das Publikum sie zu einem so hohen Preise aufnimmt; denn Herr Preiss muss mir bestätigen, wenn ein Detailist eine geringe Landbutter, die er mit 90 Pf. per Pfund für gewöhnlich verkaufte, zu 120 und 140 Pf. per Pfund verkaufen würde, das dann das Publikum die gesuchte Ware ihm sofort zurückbringen würde. Mit der von Herrn Preiss empfohlenen älteren Sommerbutter und jüdischen Beigings- und Senfbutter will ich überhaupt gar nicht konkurrieren, sondern nur mit seiner Butterbutter. Letztere kostet 130–140 Pf. per Pfund, meine Mischbutter für gewöhnlich 90–100 Pf. per Pfund; es ist daher der von mir genannte Preisunterchied 30–40 Prozent vollständig richtig. Wenn Herr Preiss, wie er behauptet, auch Großteil ist, so muss ihm bekannt sein, dass in den Städten, wo meine Mischbutter schon länger als in Dresden eingeführt ist, z. B. in Hamburg und in Berlin, in den offiziell-Weltberührenden im Engros-Handel keine Mischbutter bedeutend höher notiert steht, als gewöhnliche Naturbutter.

Herr Preiss erwiehrt darauf den gehobenen Haushalten ein Recept, wonach sie sich aus 100 Gramm seiner Naturbutter und 400 Gramm frischem Rennetts selbst Mischbutter machen sollen. Wenn dieses Recept richtig, so müsste Herr Preiss den Damen auch empfehlen, sich selbst billige Weisen zu kaufen und daraus das teinfeste Gebäck zu machen, oder sich selbst Wolle zu kaufen, um daraus selbst die feinsten Kleiderstoffe zu fertigen. Das Rennetts besteht in der Haupttheile aus Stearin und Margarin; letzteres ist auch der Hauptbestandtheil in dem Recept einer jeden Naturbutter. Wegen des großen Stearintheiles ist nun das Rennetts bekanntlich nicht zur Bereitung heiter Soßen geeignet; die leichteren empfanden zu schwach, sowohl auf dem Teller, wie am Gaumen und erwacht dann den Stearin einen unangenehmen, steigenden Geschmack, übrigens ist der selbe überhaupt unverträglich. Ich lasse daher durch einen ziemlich umständlichen machineellen Betrieb und durch schweren industriellen Druck die als Nahrungsmittel schädlichen Stearintheile austreiben. Das kann verhindern Butter-Margarin wird einem weiteren Reinigungs- und Verarbeitungs-Prozess unterworfen und darauf mit frischer Milch, Sahne und feinster bohmischer Butter zusammen verarbeitet, wodurch meine Mischbutter alle Bestandtheile, Geschmack, Aroma und Nährwert der seinen Naturbutter erhält.

Ottensen.

A. L. Mohr.

Albert Senewald's Transport-Institut
sucht Ladung nach Leipzig, Magdeburg, von Wien, 3 Wagen.
Gerau, Rossl., Gerasl., Görlitz, Görlitz, 4 Wagen,
Braunschweig, Frankfurt a. M., Stralsund, Stettin, Danzig, Elbing, Tilsit, Königsberg, Chemnitz,
Döbeln, Zittau, Görlitz empfiehlt meine großen Wagen für Stadt, Land und Eisenbahn, unter voller Garantie der Ausführung
zu billigen Preisen. — Möbel-Aufbewahrung.
Comptoir: Neustadt-Dresden, Niedergraben.

Internationale Möbeltransport-Gesellschaft.

Damen-Westen mit Kermel von M. 2.75 an,
ohne * * 2 an.
Herrn-Westen (Ragd-Westen) * 4.50 an.
Unterhosen, Tricot und gefüttert, sehr haltbar und warm * 1.20 an.
Hosen mit Leib und Kermel für Kinder * .75 an.
empfiehlt trotz des bedeutenden Wollauflaufs zu alten Preisen in grösster Auswahl die

Strumpfwaaren-Fabrik
von

Herrn. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,
Webergasse 29, Ecke Wallstraße,
Partere, erste und zweite Etage.
Gesprechsstelle 1017.

**Schilder,
Tassen
s. m. mit Namen
R. Ufer
Nachf.**
1 Webergasse 3

2 Paar gut exhaltene
Kutsch-Geschirre,

1 leichte Halbwatte, 1 Amerikan, 1 Schlitzen, Nordwogen, Stellenkette, Decken u. eins. Gedrehter. Ut nünen billig zu verkaufen in Möhner's Restaurant, Bismarckstrasse 21.

Halbhäuse

gesucht, Bod. 1. Abbrauchen, für Einödhauser u. Gehöfte. Öl. mit Weißgange unter W. H. 1523

Gummi-Artikel
soße hämische Gefüllte Artikel beider Qualität verf. auch nach ausführlich gesuchte Nachnahme M. freies Leben, Decken, Vorhängen, 1. Preise bill. 16. anderwärts.

Gebrauchte, in gutem Zustand befindliche **Holzbänke** werden gegen solartige Kosten zu kaufen gesucht. Rüsten. Fabrik Holzholzla 4.

Gesprechsstelle 1034.

C. G. KÜHNEL.

Webergasse 9.

Brüthen

Eee Dorisch,

Schellfisch,

Goldbutt,

heute früh ankommand.

empfiehlt C. G. Kühnel,

Webergasse 9.

Morgen kommen wieder

frische

Nordsee-Sprotten

auch

Sprotten-

Pöklinge

in Rüten an.

Leinen-,

Baumwoll- u. Poldswaaren,

Hemden, Schürzen, Güter.

Ernst Venus.

Annenstrasse
28
Bremen

Feste billigste Preise,

s. b.

Barchenthemden,

beste Arbeit, große Auswahl, beliebte

und dünne Riefer.

für Männer Stoff 115, 120,

145, 160, 180 Pf.

für Frauen Stoff 120, 140,

160, 180, 200 Pf.

für Kinder Stoff von 45 Pf. an.

Unterbeinleider

für Männer, in weiß u. braun,

65, 75, 90, 100, 110, 120,

130, 150, 170, 190, 200,

220 Pf.

Gränenbeinleider 125, 145,

160, 175, 200 Pf.

Große Gränenjäden

von Barrient Stoff 100, 125,

140 Pf.

von Goldblama Stoff 170, 180,

200 Pf.

von reinwollenen Mama Stoff

235, 250, 260, 280 Pf.

Rabenreiter

von verschiedenen Stoffen

an billigen Preisen.

**Kohlen-Kasten,
Ofens-Schirme,
Gebräder Eberstein,
Gefüllte Ofen-Vorsetzer.**

Das von der Firma

Gustav Lewi,

Berlin SW.,

Friedrichstraße Nr. 23,

fabrizirt, weitberühmte

Lora-Armband,

anerkannt das elegante, solide

und geschmackliche Armband,

eine Neuheit ersten Ranges,

worin für den Preis von 5 Mark,

die dazu passende Vora-

Brosche, 3 Mark vor Stoff,

gegen Postentnahmen nach jedem

Orte Deutschland und Oester-

reichs. Ungarns verlandt.

Bestellungen macht man möglichst

frühzeitig.

Wir haben eine für das Aus-

land bestimmte

Teppich-Qualität

auf Lager genommen, welche

neuerdings in allen Geschäften

gemacht wird. Diese Teppiche sind

enorm billig, die Muster, Variati-

onen aller Schönheit

Conrad & Consmüller Käff.

Waisenhausstraße 13.

Ein Stuhlfußgelenk

für 240 Pf. zu verkaufen Web-

er-Verbinden & Batterie, rechts.

1 ganz vorzügl. Pianino

sehr bill. zu verl. Holbeinst. 43.2. t.

Detail-Verkauf

Engros-Preisen

Moritz

Burkhardt,

8 Frauen-Strasse 8.

Gegründet 1853.

Neu auf Lager gekommen
in selten schönen Waaren:

Ball-Handschuh

in Ia. Glacé-Leder:

4 Knopf lang à Paar 1 M. 75, 3 Paare 4 M. 50.
6 " " mit Raupennath à Paar 2 M. 50,
3 Paar 6 M. 50.

10 " " bito. à Paar 3 M. 3 Paare 8 M.

in dänisch Leder:

4 Knopf lang à Paar 1 M. 75, 3 Paare 4 M. 50.
6 " " à Paar 2 M. 50, 3 Paare 6 M. 50.

10 " " à Paar 3 M. 3 Paare 8 M.

Weiße Herren-Handschuh

in Ia. Glacé-Leder:

mit 2 Agraffen u. Raupennath à Paar 2 M. 25, 3 Paare 6 M.
in 2. Qual. 2 Knopf. à " 1 " 50, 3 " 4 ".

Freitag, den 19. November 1886 (Vorjahr)
Dreikönigs-Kirche, Dresden-Neustadt
Geistliche Musikaufführung

Elias

von
Mendelssohn-Bartholdy.

Solisten Concert-Sängerin Adl. Schausell aus Düsseldorf. Sopran.

Kontraten Concert-Sängerin Adl. Schausenburg aus Greifsw. Alt.

Königliches Kammerchor der Hofk. Kapelle. Bass.

Stadt-Musikverein unter Herrn Eleckhorn.

Dreissig'sche und R. Schumann'sche Sing-Akademie.

Chor 1. und Neustädter Chorgesang-Verein.

Capelle: Gewerbehause-Kapelle, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn

Fr. Reichen.

Billets und Tische sind zu haben bis Donnerstag, den 18. November, Abends, bei den Herren

Wirtschaftshändlern Weiser, Brauner, 16; Geera, Naumann, Marienstr. 2 und Justus Krüger

(Hofdruckerei) der Tabakfabrik A. C. Gollwitz, Hauptstr. 21, bei letzterem auch noch am Vorjahr von

11 Uhr Verkauf bis Abends 7 Uhr.

Gintak 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

An der Kirche findet kein Billet-Verkauf statt.

Preise der Plätze: Nummerierte Sitze 4 Mark, Sitz. I. Abth. 3 Mark, II. Abth. 2 Mark, ohne Nummer, I. Empore 1 Mark, II. Empore 75 Pf., Sitz. III. Abth. u. Bestuhlung

50 Pf., Tische 15 Pf.

Dienstag den 7. Decbr. 1886, Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehause

Concert

von
Ladislaus Mierzwinski,

kgl. preuss. u. k. k. österr. Kammersänger,
unter Mitwirkung der Claviervirtuosin

Frl. Melanie Wenzkowska aus Wien.

Numerierte Billets à M. 5,- 3½,- 2½,- sowie Stellplätze à M. 1,- und in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus zu Berlin).

Residenz-Theater.

Sonntags den 20. Nov. 1886 Spiel des Adl. Paula Löwe. Der Statistromuster. Sonntag den 21. Nov. 1886 2 Vorstellungen (Redem. 4 Uhr ermäßigte Vorstellung „Der Poor Schne“), Lebenbild in 3 Akten von Orléans, Konsch 7½ Uhr nach Preis zum 1. Mal „Der Teppelgänger“. Romantische Oper in 3 Akten von Samars zum.

Theatralische Vorstellung

vom
 Bürgergesangverein der Oppelvorstadt
unter gütiger Mitwirkung des Vereins „Unität“
Sonntag den 21. November 1886

Damm's Etablissement

zum Besuch
armen Konfirmanden der St. Pauli-Gemeinde.
Am Montagabend feiert:

„Das heimliche Haupt“ oder „Der lange Israel.“

Billets dieses Werkes mit dem Preis eines Mark werden unterzeichneten bei der Damm'schen Kaufmannsagentur, Augusteumstraße 25, C. F. Weißer, Hofk. Jäger, Königstraße 23, Egerberghaus, Raum 1, Braun, Röhl, Königstraße 10b, Gintak 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Um des guten Zwecks willen bitten um das zahlreiche Vor-

leben.

Fünfstück's Restaurant,

Humboldtstraße 9, Ecke d. Annenstraße.

Heute Beh-Essen,

woraus ergebnis einladet Max aufzufinden.

Wiener Restaurant

Neu. 7 Badergasse 7 Neu.
(vorm. Akademische Bierhalle)

Parterre und erste Etage.

Empfiehlt meine freundlichen, hellen Lokalitäten mit neuester Diament- und Granat-Belichtung. Ansichten von Wien, französisches Billard und Piano, eine reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. R. Kuhmacher von Wondschof, n. Würzner, Bohm., Engels u. n. Weissbier. Hochachtungsvoll Willh. Spitzbarth.

Venedig,

22 Victoriastraße 22.

Höchst originell und schenswerth!

Gäste und Keller vorzüglich.

Spezialität: Echt Münchner Seidlmähr.

Hochachtungsvoll Adolf Tschentscher.

Neues Priessnitz-Bad,

Dresden-Neustadt, Leipzigerstraße 5.

orient. Wannenbäder in Marmor- und Altwannen in

gut geheiztem Lokal.

Hochachtungsvoll M. A. Ott.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Uhrmacher, Inhaber eines gutgeh. Geschäftes (einiges am Ort), in einer fl. Stadt der Provinz Sachsen, sucht eine zum Geschäft pass. Lebensgefährtin. (Junge Witwe nicht ausgeschlossen). Einiges Verm. erw. Werthe Öff. mit Photogr. unter „Glocken 503“ Exp. d. Bl. Döbeln, Ober.

503 Exp. d. Bl. Döbeln, Ober.

Bemerktes.

Eine türkische Hochzeit ist wohl schon oft von Giants beschrieben und beobachtet worden, aber diese Aufzähler beschränken sich immer nur die Neugierdekeiten zu sezen. In einem füllich unter dem Thiel "Die Frauen in der Hütte" erschienenen Werk beschreibt sich der Berichter Major Osman Bey an, "die Besetzung hinter den Hochzeiten zu führen". Folgen wir also seiner Einladung.... Am Hochzeitstage verlässt der Brautigam - nennen wir ihn Juett - die väterliche Wohnung und bestiegt ein schönes, reiches schmücktes Pferd, welches ihm der Schwiegervater geschenkt hat. Im Triumphzug mit zahlreichen Gefolg zu Fuß und zu Pferde kommt er vor dem Hause Hadji-Ulams an. Juett und seine Leute können nur mit Mühe zur Thür des Hores zu gelangen, dessen Hof von ungeduldigen Schubauerinnen belagert ist. Diejenigen, welche Gewalten an ihm finden, stimmen ihre Macht Allahs an, doch auch Dieben rufen: "Das arme Wädchen! Wie schade!" Rallt blüht aber sehr Juett Silbermünzen auf die Küste der Neugierden. Dieser wohltätige Mann veranlaßt eine unbeteiligte Knechtung, die Frauen fallen über die Geldstücke her und Juett zieht diesen Augenblick ausreichend zur Treppe mit feierlichem, doch etwas schwankendem Schritt, denn ganz oben hat er eine in schweren Schleier verbüllte regungslose Gestalt erblickt.... Wir übergeben die Erzählung, welche der Besitzer von der Hochzeitstier entnommt. Juett wartet in seiner Ungebühr nicht ab, bis der Imam und dem Gelege den Segensspruch vollendet hat, sondern eilt zur Thür des Hores. Seine Freunde laufen ihm auf, um von ihm Abschied zu nehmen. Dieser Abschied ist originell, er besteht aus einigen Haustischlängen auf den Rücken des Brautigams. Indes kann Juett gewandt genug, sich diesen eigenartigen Huldigungen durch rasche Flucht zu entziehen. Im Harem wird er von einem Kunzchen empfangen, welcher ihn, eine Sadel in der Hand haltend, zur Thür des Hochzeitsgemachses führt. Hierauf zieht sich der Kunzch zurück, den Gatten einer alten Bathin überlassend, welche man ungern erwähnen nennt. Das Zimmer betretend, bemerkt Juett seine Frau neben dem Thron wie am Morgen auf der Treppe. Ihr Gesicht ist noch immer verschleiert. Juett, ungeduldig, seine Neugier zu befriedigen, geht schnell auf die Frau zu, um den Schleier zu beseitigen, aber die Bathin hindert ihn daran, indem sie den Gebetsteppich vor ihm ausbreitend, ihn davon erinnert, zuerst den Schleier anzubieten, bevor er das Hochzeitspferd benutzt. Er gehorcht und vor dem Tropf niederkniennd murmelt er ein kurzes Gebet, welches der gute Gott ohne Zweifel annimmt. Während dieser Zeit zieht die rote Gestalt unbeweglich neben dem Thron. Der junge Mann erhebt sich und nähert sich ihr, worauf die Bathin das Zeichen gibt, daß sich die beiden Gatten angehören dürfen; dann eiertet sie sich, um das Hochzeitsmahl zu bereiten. Nun endlich zieht Juett zum ersten Male ein Wto-a-Wto mit seiner jungen Frau an. Er wohnt zweit, ganz verwirrt, nicht, wie er sich ausdrücken will; sie ist glücklich, ihre Nächte hinter dem Schleier verborgen zu können. Endlich ruft Juett allen Rath zusammen, indem er, über Land ergreifend, sagt: "Madame, würdet Ihr mir die große Gunst erweisen, mir Euren Namen zu nennen?" Bei diesen Worten verneigt sich die Bewegung der jungen Bathin und verhindert sie auch um eine Silbe Hervorbringungen. Juett wiederholt dreimal seine Frage und erhält nach dem dritten Male unverricht die verächtlichere Erwiderung: "Zerab". Man wird über diese vielen Ereignissen entzweit sein, und sich fragen, Juett möglicherweise den Namen seiner zukünftigen erfahren haben, wenigstens doch an dem Tage, an welchem der Heiratskontakt gemacht wurde. Das ist wohl wahr; jedoch die orientalischen Sitten verlangen, daß der Bräutigam diese Romantik mit seiner jungen Frau spielt; denn, indem er bittet, nicht ihren Namen zu wissen, macht er glauben, derlei ist so kostbar, daß noch kein Mund ihn preisgelegt habe. "Er ist eine Perle", sagt die orientalische Sprache, welche der Bräutigam zu den roten Lippen seiner Geliebten nehmend sagt. Nachdem der Name ausgesprochen ist, wagt es Juett, einen Schritt weiter zu gehen: "Madame," beginnt er von Neuem, mit allem Ausdruck, den die Liebe hingibt, "darf ich Ew. Exzellenz, Euren Schleier zu entfernen, um die Reize Eures Gesichts an zu betrachten?" Bei dieser Auseinandersetzung zieht Juett wiederholt dreimal seine Schleierschleife zusammen. Juett wird durch diese Zerstörung unbeholfen nicht entmutigt, sondern wiederholt lebhaft seine Bitten; sondern er dreimal abgewiesen, greift er zu einem Mittel, welches in jedem Lande hilft. Er zieht einen Brustanzug aus seiner Tasche, dessen Anblick eine wunderbare Wirkung auf die junge Frau ausübt und indem er ihr dennoch präsentiert, sagt er: "Rehmet hier, Madame, den Preis Eures Gesichts." — Ist der erste Eindruck an den Gatten ein günstiger, so "nähern sich die Sterne" der beiden, eine glückliche Zukunft lächelt ihnen entgegen. Juett begreift der erste Anblick eine Enttäuschung, so geben "Ihre Sterne" zusammen. Um Förderung in diese Entwicklung der Dinge einzutragen, pflegt man das Antlitz der jungen Frau mittels Gummi und kleinen Blumen und Brillantensteinen zu verkleben. Der Glanz darüber vereint mit demjenigen der Augen machen den Gatten zunächst ganz bewirkt und hat er sich erst die Zeit genommen, diese Beziehungen zu entfernen, so betrachtet er schon mit zufriedenem Blick das breite Gesicht seiner Frau. Während Juett und seine junge Bathin zärtliche Worte wechseln, hat die alte das Abendessen bereitet, welches aus einem jungen Huhn zu bestehen. Nachdem das Huhn bereit, leistet ihnen die Bathin den letzten Dienst, indem sie ihnen den Kaffee in emulsionen mit Goldsteinen vergießt. So sind jetzt die Dinge fertig. Das Wto-a-Wto, welches nun folgt, ist natürlich sehr gefüllt und vornehmlich, doch verloren war nunmehr mit der ganzen Arienfeste das Hochzeitsgemach.

"Im Stadttheater zu Bergman verhielt sich bei der letzten Aufführung von Rossini's "Wilhelm Tell" der Sänger des Arnold bei einem Auftritt derart, daß die Klapplmeister auf den Bühne in die grüne Bekleidung kamen, der Kapellmeister den Tastenstock mischte, Musiker und Sänger schwiegen und eine helleste voneine Bühne entstand. Da trat der Tenorist, der die ganze Verzerrung angemacht hatte, vor und riefte folgendes gewagte Jurorum an das Publikum: "Meine geblieben Herrschaften! Seien Sie froh! laus die Szene deutend) diese hohen Berge, die zerklüfteten Felsen und breiten Spalten an, ist es da ein Wunder, wenn es auch in der Wildnis verirrt und auf meinem gefahrvollen Weg ein wenig verirrt ist?" Ein Theil des Publikums lachte, der größere Theil aber nahm die Sache ernst, begann zu schreien und zu tönen. Da trat schließlich entschlossen der Dirigent hervor, rief die Tenoristen um Kragen, bat das Publikum um Ruhe und sprach den Sünder, um Vergebung zu bitten. Das Publikum war verzweigt und die Oper konnte ihren Fortgang nehmen."

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank

Ihre Exrc. Hypothekenbriefe zweiter und vierte Emission (excl. E-Stücke zweiter Emission, welche sämmtlich ausgestoßen sind), rückzahlbar mit 110 Proc. gegen Zahlung einer Prämie von 1½ Proc. in Exrc. Hypothekenbriefe, rückzahlbar mit 110 Proc. durch Abstempelung convertirt. Dritteren Hypothekentitel-Besitzer, welche von der Conversion Gebrauch machen wollen, müssen Stücke, Talons und Coupons Nr. 10 und 20 (E-Stücke vierte Emission mit Auslösungsscheinen) bis zum 10. December ex. eingeschicken. Der unterschriebene erklärt sich zur lebensfreien Übersendung der Hypothekenbriefe an die Pommersche Hypotheken-Actien-Bank bezüglich.

Dresden, den 18. November 1886.

S. Mattersdorff.

Von Donnerstag den 18. d. M. halte ich in Dresden-Neustadt, Alte Meister-Kaferie, Stall C., mit einem großen Lassoo bester ardennischer dänischer und hannoverscher Arbeitspferde

Bon Ponies zum Verkauf.

Pferdehändler Leiser aus Leipzig.



von leichtem und schwerem Schlag

Billanz am 30. September 1886.

Activa.

An Immobilien-Conto	M.	364.239	74
Waldinen-Conto	M.	123.476	62
Hekonomi-Conto	M.	6.226	58
Inventar-Conto	M.	8.026	40
Gefäß-Conto I.	M.	81.720	90
Gefäß-Conto II.	M.	43.831	97
Glas-Conto	M.	449	11
Firmen-Conto	M.	137.529	68
Konto-Corrent-Conto	M.	120.170	15
Mobilien-Conto	M.	60.930	73
Efecten-Conto	M.	11.990	—
Neubau-Conto	M.	159.568	92
Bier-Conto	M.	40.380	—
Gerste- und Malz-Conto	M.	11.573	75
Hopfen-Conto	M.	4.519	60
Perf.- und Parf.-Conto	M.	1.390	15
Böttcher-Conto	M.	2.707	71
Kohlen- und Holz-Conto	M.	135	—
	M.	1.128.867	16

Passiva.

Der Action-Capital-Conto	M.	600.000	—
Hypothesen-Conto	M.	400.000	—
Reservefond-Conto	M.	1.420	—
Dividenden-Conto, ein rückständiger Dividendenabstand Nr. 1	M.	80	—
Gewinn- und Verlust-Conto	M.	127.817	16
	M.	1.128.867	16

Kulmbach, am 30. September 1886.

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchshof“, vorm. Simon Hering, Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath:

Victor Hahn, Vorsteher.

Der Vorstand:

Robert Riemer, Josef Unger.

Gewinn- u. Verlustconto am 30. September 1886.

Debet.

An Antecken-Conto	M.	11.142	61
Affecuron-Conto	M.	1.228	78
Brevillons-Conto	M.	7.834	10
Steuern- und Abgaben-Conto	M.	3.060	93
Wechsel-Conto	M.	85	62
Handlung-Unterf-Conto	M.	20.557	63
Gewinn-Saldo-Conto, welcher wie folgt vertheilt werden soll:			
a) Abreibungen:			
1% auf Immobilien-Conto M.	M.	3642 40	
3% auf Neubau-Conto	M.	487 06	
10% auf Waldinen-Conto	M.	12347 66	
15% auf Hekonomi-Conto	M.	933 99	
15% auf Inventar-Conto	M.	1203 96	
8% auf Gefäß-Conto I.	M.	2537 67	
12% auf Gefäß-Conto II	M.	529 83	
12% auf Firmen-Conto	M.	16503 55	
10% auf Mobilien-Conto (Berlin) - 1 Mt seit Eröffnung	M.	6093 07	
b) Reservefonds:			
5% von verbleibenden M.	M.	74.507 97	8725 40
c) Tantieme und Gratificationen:			
10% von verbleibenden M. 70.782 57 dem Aufschußbalz	M.	7078 25	
Extra-Gratificationen an Vorstand (Herren Voi. Unger u. Rob. Riemer)	M.	2000	
Extra-Gratificationen an Beamte	M.	2000	
d) 6% Dividende	M.	36000	
e) Extra-Abreibungen auf Firmen-Conto	M.	23704 32	
	M.	127.817	16
	M.	171.736	83

Credit.

Der Absatz-Conto	M.	15.987	80
Waldsteuer-Geldvergütungs-Conto	M.	56.088	80
Bier-Conto	M.	99.710	14
	M.	171.736	83

Kulmbach, am 30. September 1886.

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchshof“, vorm. Simon Hering, Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath:

Victor Hahn, Vorsteher.

Der Vorstand:

Robert Riemer, Josef Unger.

Ein sehr schönes

Piano

ist Verhältnisse halber ganz billig zu verkaufen Schillerstraße 19, 1. Etage, Hinterhaus.

Gin geht, noch gut erh. Winter-Überzieher billig zu verkaufen Markgrafenstr. 22, 3. getadelt.

Gin noch brauchbares Pferd steht billig zu verkaufen Podemus Nr. 1.

Verloren wurde immer sehr viel Zeit, da man noch keinen

Blitzstift

fand. Dieselbe ist jetzt in allen Schreibwaren-Händlungen zu haben.

Gebr. Spear.

Kürtz 1. B. Grindel, Valentin-

inhäder und Fabrikanten.

Heiraths-Gesuch.

Ein in besten Jahren stehender Mann einfacher Standes, vom Lande, mündet mit einem Mädchen ob. Wittwe liebessollen Charakter u. gleicher Standes im Alter von 25-35 Jahren in Bekanntschaft behufs Verheirathung zu treten u. ebd. Off. mit Rathaus, unter A. 100 an

Meissen.

Gin Sophia ist billig zu verkaufen Bürgerwiese Nr. 4, im Hofe v.

Alte Blei

läufe größeren Posten. Offeren erbetet H. Bösdorf Nachf.

Wallstraße 19.

1. Stoffe, Metall, Papier, Glas, Porzellan, etc.

1. Stoffe, Metall, Papier, Glas, Porzellan, etc.

Echte Honig-Rettig-Bonbons

anerkannt bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit

O. R. Pressprich, Dresden-A., Kaulbachstraße 18.

Niederlagen in Dresden-Alstadt:

Behr, Carl, Carolastrasse.
Boyer, Louis, Schulnachernasse.
Böhme, Hermann, Rossmundstrasse.
Böhme, Louis, Lützowstrasse.
Ebert, Hermann, Striegenerstrasse.
Förster, Robert, Striegenerstrasse.
Frackmann, Richard, Stroossstrasse.
Gärtner, Ernst, Palmliniestrasse.
Goeltner, A., Schmetterlingsstrasse.
Gommlich, J. Glob., Poppitz 7.
Grätzner, Moritz, Albrechtstrasse.
Hansel, E., Langenstrasse 11.
Henkel, Oswald, Palmstrasse.
Henkel, W. A., grose Schlegelgasse 19.
Hoffmann, Oskar, Gladstrasse.
Klaus, T. N., Liebeschitzstrasse.
Klüglitz, E., Annenstrasse.
Künzelmann, E. W., Zöpferstrasse.
Lampel, Paul, Kampfstrasse.
Müller, C. E., Terrassenstrasse.
Müller, E. R., Marienstrasse.
Müller, R. C., grose Blauenstrasse.
Niewand, H., Greifswalderstrasse.
Pohle, Gebrüder, Ziegelseite 15.
Richter, Paul, Antonplatz 8.
Schäffler, Ernst, Maternstrasse.
Schener, Moritz, Striegenerstrasse.
Seiffert, Ernst, Krausstrasse.
Stade, Paul, Goldmarktstrasse.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Tröltzsch, Carl, Pragerstrasse 15.
Weinher, Emil, grose Ziegelseite.
Winkler, Arthur, Leibnizstrasse 23.
Winkler, P. P., Blasewitzerstrasse.
Winter, E. J., Georgplatz 8.
Wollmann, August, Notenstrasse 47.
Wolf, Emil, Schlesischestrasse.

In Dresden-Neustadt:
Erdtel, Joseph, Paradiesstrasse.
Friedrich, Otto, Königsbrückestrasse 79.
Gretzschel, Theodor, Bismarckstrasse.
Hagedorn, Richard, Königsbrückestrasse.
Hanisch, B., Röntgenstrasse.
Huck, Carl, Genthinstrasse.
Kellermann, Paul, Marienstrasse.
Kluge, F. Bruno, Rosenthalstrasse.
Königsdörfer, Johs., An der Dreilöniglichkeit.
Lange, E., Altmühlstrasse.
Lehmann, Robert, Marienstrasse.
Müller, W., Königsbrückeplatz.
Philipp, Oscar, Am Markt.
Pohle, Gebrüder, Hauptstrasse 7.
Schanze, W. H., Königsbrückestrasse 83 b.
Blasewitz: Friedrich, Otto.
Pieschen: Schröter, Bernhard.
Engert, Moritz.
Planen b. Dr.: Engelmann, A.
Strehlen: End, Rauffmann.

Grosse
Brüdergasse 9.

Grösste Leistungsfähigkeit in Süßwaren!
Eigene Räuchererei am Fangplatz.
Täglich frische Nordsee.

Sproffen

à Pf. 45 Pf. per Kiste ca. 4½ Pf. 120 Pf.
bei 10 Kisten à 110 Pf.

Riesen-Wöflinge

bis zu 1½ Pf. schwer à Stück 12–15 Pf. in Kisten billiger.

F. Ural-Perl-Caviar,

das Beste, was davon existiert, à Pf. 2 M. 60 Pf.

Prima hochf. neue Holland. Postheringe,
dickfödig, fett und weißlich à Stück 5 Pf., 100 Stück 3 M. 50 Pf.
Tonne 30 M.; dieselben marinirt à St. 5 Pf., 15 St. 65 Pf.
gerändert Stück 5 und 6 Pf.

Täglich frischer Schellfisch

à Pfund 25 Pf.

Dresdner Fischhalle, Große Brüdergasse Nr. 9.

Bekanntmachung.

Freitag d. 26. Nov. d. J., Vorm. 10 Uhr, soll bei dem unterstaatlichen Provinzialamt Dresden-Albertstadt im Saalraum eine Partie Roggenfleise und Rohrelnahl, sowie das alte Lagerhaus aus 10 Stück Strohläden und 9 Stück Klopstocker öffentlich an den Preisbietenden versteigert werden.

Königliches Provinzial-Amt.

37

37

Dresden,
große Brüdergasse
Nr. 8.

Taberna.

Leipzig,
Katharinenstrasse
Nr. 21.

Spanische Weinhandlung u. Weinstube

Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:

Tarragona à Fl. 1.25 M., süß 1.50 M.

Priorato à Fl. 1.75 M., 2 M., süß 2.50 M.,

owie Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arae, Cognac, Bordeaux-, Rhein- und Moselweine. — Preislisten gratis und franco.

Bei Entnahme von 12 Flaschen 1 M. Rabatt. In der Weinstube 1½ Liter Tarragona 40 Pf., 1 Glas 20 Pf.

Prima Holsteiner Austern à Dtzd. 1 M. 70 Pf.

Alfred Klemm's Wiener Melange-Kaffees

stets frisch geröstet,

im Original-Packeten zu ½ und 1 Pfund,
zeichnen sich durch exquisiten Geschmack, feinstes Aroma
und größte Ausgiebigkeit aus.

Nr. 0. Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.

½ Pfund 200 Pf. à Pfund 180 Pf. à Pfund 190 Pf. à Pfund 140 Pf. à Pfund 120 Pf.
Meine Kaffees sind nicht mit irgend welchen Ingredienzen angeschmiert resp. glasirt; sondern der Werth derselben liegt darin, daß nur wirklich ausserwählt edle Kaffees, sorgfältig zusammengeknetet, zu diesen Melangen verwendet werden und daß dem Rösten derselben, unter Anwendung der neuesten und besten Hilfsmaschinen, die grösste Sorgfalt gewidmet wird.

Ich enthalte mich aller weiteren Approbationen, da ein Verlust meiner Kaffee-Melangen am besten den Beweis liefern wird, daß dieseben tatsächlich das Beste sind, was bisher auf dem Markt der Kaffeibranche geboten worden ist.

Alfred Klemm.

Haupt-Lager für Neustadt:

in meinem Geschäft Tieckstrasse 28, Ecke der Kurfürstenstrasse.

Haupt-Lager für Altstadt:

in meinem Geschäft Eliasplatz 2, Ecke der Sachsen-Allee.

N.B. Meine Kaffees werden auf Wunsch von ½ Pfund an frei angeliefert.

Niederlagen zu Originalpreisen

bei den Herren:

Edward J. Blumenau, Striegenerstrasse 35.
Robert Preiß, Wettinerstrasse 11 und Hauptstrasse 15.
C. J. Schönemann, Breitestrasse 4.
J. Schumann, Pillnitzerstrasse 47, Ecke Kaulbachstrasse.
Carl Trötsch, Pragerstrasse 15.
G. H. Grabs, Blasewitz, Meissenstrasse 8.

Großartige Auswahl

von ff. farben Kanarienhähnchen, grünen u. grauen sprechenden Papagelen, überlebend. Schnuchelköpfen, Vogelfäigen, Narzissen, Gold- u. Alz-Hühnchen empfehl. G. Gromada, zoolog. Handl. Johannesstr. 18, Ecke Birnaustr. Blasewitz u. Sängertiere werden gut gestopft.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermantel.
Winter-Jaquettes,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Brocks zt. billig zu verkaufen
Birnaustrasse 46, 2. Et. im Pfandgeschäft

Reparaturen von Zeitstücken zt. prompt. — Sendungen nach answarts sofort gegen Nachnahme.

Gebr. Geldschränke,
große Auswahl, mit und ohne Schlosspanzer, sehr billig zu verkaufen. Willh. Pfahl, Stiftsstrasse Nr. 14.

Zwei Kinderbettstühlen nebst Strohmatratzen billig zu verkaufen. Am See 13, 2. Et. rechts, billig z. verl. Neuengasse 8 b. Vgl.

Nächsten Montag

wird, wie alljährlich, in den Räumen meiner ersten Etage der

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Knaben- u. Nädchen-Garderobe
für jedes Alter eröffnet.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstrasse 37.

37

37

Zither-Unterricht,
schnell zum perfekten Spiele
führend, ertheilt

Oscar Victor,
Instrumenten- u. Galanterie-
waren-Handlung, Dresden,
Nr. Flauenscheide.

Nleich assortiertes Lager und
niedrige Preise für

Zithern

aller Gattung, Münchner
sc., gerippt u. neu, fern, mit
Kasten. Schule 12–300 Mk.

Concert-Zithern,
seit, von 15 M. an, mit
Mechanik von 25 M. an.
Drei. Clegie. Preise in
den Kästern. Verkauf vor
Nachnahme prompt. Un-
bedingt bereitwillig. Preis-
Corrente groß und braono.

Anton Kendl's

Zither-Saiten,
(Wiener), besinnlichheit-
erkringendes Habitus, u. ver-
schiebt: Jede einzelne Saite
ist von der Fabrik verloren
in d. Firma, sonst deutsche,
Leyden, von M. 1.50 an,

à Stück 15 Pf.

Musikalien,

alte Utensilien, Noten-
Bücher zum Einschreiben,
gebunden von 50 Pf. an.

Saitenmappe u. Lager

u. Ausrüstung von Glaes.

Violinen, Höten,

Mund-, Blas- u. Zieh-

Harmonicas,

großes Lager aller Art, sowie
Nummernnoten. Sämtl.

Instrumente mit Original-

Fabrikbescheinigung in den Schau-

kästen ausgestellt.

Reparaturen-Werkstatt.

Ein vorzügliche

Auktion

sofort zu verkaufen

Bauherrenstrasse 71. Willh.

für-Aukt.

Winter-Ueberzieher,

Kaisermantel.

Winter-Jaquettes,

moderne Hosen, Westen, Röcke,

Brocks zt. billig zu verkaufen

Birnaustrasse 46, 2. Et.

im Pfandgeschäft

37

37

Schau-
pferden

mit Federlehrzeug
gemalt,
von 7 bis 18 Maß,

mit Naturföhrenzügung
von 9–25 Maß.

Spiel-Pferde
auf Rollen,

mit Haarfell,
von 1 bis 12 Maß.

Sämtliche Pferde haben aufs Zimm- und Sattelzeug zum Preis
und Abholen, naturgetreu, schwung und sind unverzüglich.

Schauelpferde mit Patentwalzen,
praktische Neuheit.

Cabriolets, gerollert, i. jed. Größe, Frachtwagen mit Kellpferd
bis zum Einziehen für Kinder. Frachtwagen mit Kellpferd
bis 15 Maß.

Außerdem noch: kleine Aufschwagen, Postwagen, Möbelwagen,
Postenwagen, Döpfergeldwagen, Milchmaen, Bierwagen u. s. m.
mit kleinen Kellpferden, Hamburger Wagen mit Soden begarn.

Puppen - Köpfe, Körper, Schmuck, Hüte,
Schuhe und Strümpfe unter Kostenpreis.

Spielwaren aller Art in reichster Auswahl zu leb-
billigen Preisen.

Halbkörperwaren, Schmuckstücken, Jäger etc.

prachtvolle Neubekleidung zu sehr niedrigen Preisen.

So lange der Vorraum reicht, verkaufe zu nächst folgend billige
Preise einen großen Posten gut gearbeiteter

Schulranzen Schultaschen

mit Glocken 1 M. 50 Pf. mit Randslederbeben 1 M. – 1 M.

mit Blümchen 1 M. 75 Pf. do. und Rieten, groß, 1 M. 75 Pf.

mit Seehundleder 2 M. 25 Pf. do. und gutem Schloß 2 M. – 2 M.

Schulmappen 3–5 M. Manila-Santischen – 1 M. 50 Pf.

Reparaturen von Zeitstücken zt. prompt. — Sendungen nach answarts sofort gegen Nachnahme.

Two Kinderbettstühlen nebst Strohmatratzen billig zu ver-
kaufen. Am See 13, 2. Et. rechts, billig z. verl. Neuengasse 8 b. Vgl.

Two Kinderbettstühlen nebst Strohmatratzen billig zu ver-
kaufen. Am See 13, 2. Et. rechts, billig z. verl. Neuengasse 8 b. Vgl.



130

Von Bidets,

Spülkannen (Irrigateur), Clysopompen,
Clystirapritzen.
Inhalations-Apparaten, Herzwärmflaschen,
Mutterrohren, Badethermometern,
Closetpapier etc.

Hält großes Lager zu den billigsten Preisen

P. Weber,
Am Dippoldiswaldaer Platz.

Gongreß-Stoffe,

glat und gemustert,
zur Anfertigung von Gardinen und Schürzen,
empfohlen

210 Ctm. breit das Meter von 45 Pf. an
in nur solide waschbaren Qualitäten

Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestr. 13, Ecke Badergasse.

Gabrit **Perlen**, Detailverkauf
Zwickauerstr. 27 Wallstraße 15
Beschläge und Schmuck jeder Art für Polstermöbeln,
Blumenfabrikanten, Theater und Ball.

Theater-Schmuck,

etwa: Kronen, Blademas, Gürtel, Ketten, Armbänder
mit Münzen, Steinen und Perlen besteht in sehnenswerther
Auswahl, dieselben werden auch je nach Wunsch angefertigt.

Haar- und Hutschmuck

in großer Auswahl, doch Brochen, Collars, Armbänder,
Gürtel und Mantelschlüsse in gehandhabter
und solider Ausführung fertigt billiger und hält Lager die
Galanteriewaren-Fabrik

von Julius Ulbrich, Wallstraße Nr. 15,
Telephonverbindung zwischen Schauspieler
Detaliegewölk u. Gabrit. einzig in seiner Art.

Verkauf von Rohbestandtheilen,
gemusterte Draht u. Blechen nur ab Gabrit.

Ein guter moderner weicher
F i l z h u t

Cameo kostet 1 M. 85 Pf. **Cameo**

C a m e o

bessere Qualität als irgendwo, zu haben in
Paul Hofferbert's Hutbazar,
große Brüdergasse 24.

Neueste
Kapself-Berghaus-Mischung.

(D. Reichspat. Nr. 28035.)
Mit diesem Mischchen erhält man bei uns erreichte Leistungsfähigkeit, einen eleganten, zweifältigen Blätter-Verdau mit Stanislawien ohne Verlebung etwaiger Seitenräuber. Ich lieferne diese Mischungen, verwendbar für Kapself bis zur Länge von 40 mm. Mt. 20, 50 mm. Mt. 30, 60 mm. Mt. 35, 75 mm. Mt. 45, Champ. 110 mm. Mt. 55. pr. Stück.

Friedr. Wold. Anhalt,
Korken-Fabrik, Dresden, am See 40.



Orientalisches Waarenlager
Gatha Sadik,

Treuen, Pragerstraße 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Antike und moderne Teppiche.

Porträts.

Große Auswahl von antiken u. modernen Stickereien.

Möbel, Kunst- und Metall-Arbeiten

von Indien, Marocco, Syrien, Persien, Alger etc.

Orientalische Bijouterie- u. Toiletteartikel.

Die Weinhandlung mit Weinstube

A. Rühle, Johannisstraße 2,

Hält ihr Lager seiner Weine bestens empfohlen. Commissionslager
Original-Breitfeld: Robert Richter, Pillnitzerstraße 54.
Weinweine von 80 Pf., Weinweine von 90 Pf., Bordeaux-
weine von M. 1.10 an erst. Kl.

Helle elegante
Wohnung mit Garten

In guter Lage, aus mindestens 6 Zimmern bestehend, für jetzt oder
zum zu vermieten gesucht. Ihr unter U. 35 in die
Stadt v. M. erbeten.

Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen Franco an Ledermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den höchsten Reichtum erzielbaren und in unserem Lager vorrätigen Stoffe zu Herrenanzügen, Regenmänteln, wasserfesten Tüchern, Doppelstoffen u. c. und liefern zu Originalabreißpreisen unter Garantie für mustergute Ware, prompt und portofrei jedes Kunden — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielhaft:

Stoffe zu einer hübschen Juppe, für jede Jahreszeit passend, schon von M. 3,50 an.
Stoffe zu einem gausen, modernen, kompletten Buckskin-Anzug von M. 6 an.
Stoffe für eine Buckskinshose von M. 3 an.
Stoffe für einen wasserdichten Regen- oder Kaisermantel für Herren und Damen von M. 7,50 an.
Stoffe für einen eleganten Gehrock von M. 6 an, fernher.

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in leiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unfehlbar in der Ausstellung Augsburg und bedenken nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem solchen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung freitrag des Käufers seinen Bedarf auswählen zu können. — Wir führen auch Feuerwehrtuche, Feuergrane Tuche, Billard-, Chaisen u. Livrestuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisierte Paletotstoffe mit Gummeinlage, garantieren wasserfest. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausstattung von Anstalten und Institutionen für Angestellte, Personal und Jöglinger. Unter Prinzip ist von jeder Führung guter Stoff, streng reelle, mustergute Bedienung bei üblicher billigen Empfehlung, und die Unabhängigkeit unserer vielseitigen Kunden ist wohl der forensische Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiss der Kunde durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Übersetzung zu verschaffen, daß wir all das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrentüchermacher, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe am Freizeitente betonen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gern zu Diensten.

Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen Franco an Ledermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den höchsten Reichtum erzielbaren und in unserem Lager vorrätigen Stoffe zu Herrenanzügen, Regenmänteln, wasserfesten Tüchern, Doppelstoffen u. c. und liefern zu Originalabreißpreisen unter Garantie für mustergute Ware, prompt und portofrei jedes Kunden — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielhaft:

Stoffe zu einer hübschen Juppe, für jede Jahreszeit passend, schon von M. 3,50 an.
Stoffe zu einem gausen, modernen, kompletten Buckskin-Anzug von M. 6 an.
Stoffe für eine Buckskinshose von M. 3 an.
Stoffe für einen wasserdichten Regen- oder Kaisermantel für Herren und Damen von M. 7,50 an.
Stoffe für einen eleganten Gehrock von M. 6 an, fernher.

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in leiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unfehlbar in der Ausstellung Augsburg und bedenken nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem solchen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung freitrag des Käufers seinen Bedarf auswählen zu können. — Wir führen auch Feuerwehrtuche, Feuergrane Tuche, Billard-, Chaisen u. Livrestuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisierte Paletotstoffe mit Gummeinlage, garantieren wasserfest. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausstattung von Anstalten und Institutionen für Angestellte, Personal und Jöglinger. Unter Prinzip ist von jeder Führung guter Stoff, streng reelle, mustergute Bedienung bei üblicher billigen Empfehlung, und die Unabhängigkeit unserer vielseitigen Kunden ist wohl der forensische Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiss der Kunde durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Übersetzung zu verschaffen, daß wir all das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrentüchermacher, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe am Freizeitente betonen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gern zu Diensten.

Ausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Stroh!

in geprüften Ballen wird billig abgegeben und prompt geliefert
Gef. Antragen unter J. H. 930
an Haasenstein & Vogler
in Magdeburg erbeten.

Spielwaren.

C. W. Dietz

Pillnitzerstraße

Ecke der Circusstraße.

Werbeabteilung:

Striesen-Alexanderstadt,

empfiehlt in großen Sortimenten:

Puppenstuben, komplet,

Puppenstuben-Ausstattun-

gen, Küchen, komplet,

Küchen-Einrichtungen,

Kugelgelände-Puppen,

Puppenköpfe und

Puppenkörper in soliden

neuesten Mustern.

Neu aufgenommen:

Puppensticker,

Puppenwäsche,

Puppenstoffer mit und ohne

Ausstattung.

Werner:

Steinbaustoffen, größtes Fabrik-

lager am Platz.

Baukästen in Holz u. Marmor,

jedes erlösende Fabrikat,

Figuren-Theater mit gesell-

deten und Papp-Figuren,

Gaspar-Theater,

Laternen-magicas, unüber-

troffene Auswahl,

Kaufläden in jeder Größe,

Menagerien,

Zeitungen jeder Größe,

Jinneldaten, flach, massiv und

heimliche,

Widder- und Märchenbücher,

auch das kleinste,

Schachtelfigur in Holz-

und Papiermaché und in groß-

artiger Auswahl,

Gesellschafts- und

Selbstbeschäftigungs-Spiele,

Magnetische Minispiele.

nebst

den erforderlichen Details und

erläuterndem Text sowie einer

reichen Auswahl für Grab-

denmale passender Schrift-

vorlagen, in vertretenen, wie

erhabenen Schriftarten

von

C. Hänselkötter,

Bildhauer in Jever.

30 Tafeln.

4. Geb. 4 Mot.

Vorrätig in der Buchhand-

lung von von Zahn u.

Jaensch in Dresden-Altstadt, Schloßstraße 22.

Strohhutnähmaschine.

aut. nähend, u. einfacher Negativ-

öfen zu verkaufen Schätzpreis. 23

Parterre linke.

Puppen, Stückend v. 2 M. an

Glasplast. 4. pt. linke.

Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen Franco an Ledermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den höchsten Reichtum erzielbaren und in unserem Lager vorrätigen Stoffe zu Herrenanzügen, Regenmänteln, wasserfesten Tüchern, Doppelstoffen u. c. und liefern zu Originalabreißpreisen unter Garantie für mustergute Ware, prompt und portofrei jedes Kunden — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielhaft:

Stoffe zu einer hübschen Juppe, für jede Jahreszeit passend, schon von M. 3,50 an.
Stoffe zu einem gausen, modernen, kompletten Buckskin-Anzug von M. 6 an.
Stoffe für eine Buckskinshose von M. 3 an.
Stoffe für einen wasserdichten Regen- oder Kaisermantel für Herren und Damen von M. 7,50 an.
Stoffe für einen eleganten Gehrock von M. 6 an, fernher.

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in leiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unfehlbar in der Ausstellung Augsburg und bedenken nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem solchen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung freitrag des Käufers seinen Bedarf auswählen zu können. — Wir führen auch Feuerwehrtuche, Feuergrane Tuche, Billard-, Chaisen u. Livrestuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisierte Paletotstoffe mit Gummeinlage, garantieren wasserfest. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausstattung von Anstalten und Institutionen für Angestellte, Personal und Jöglinger. Unter Prinzip ist von jeder Führung guter Stoff, streng reelle, mustergute Bedienung bei üblicher billigen Empfehlung, und die Unabhängigkeit unserer vielseitigen Kunden ist wohl der forensische Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiss der Kunde durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Übersetzung zu verschaffen, daß wir all das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrentüchermacher, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe am Freizeitente betonen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gern zu Diensten.

Dresdner Nachrichten.
S. 10. Seite 15. Zeitung. 10. Nov. 1886.

Carl Seulen Nachf.,

Weinhandlung und Weinstuben,
Wallstraße 16 (Portikus), Fernsprechstelle 201.

Lager bestgepflegter

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und
Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein u. Marsala, Muscat
Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher
und Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

</div

Die Frankfurter Versicherungs- Gesellschaft gegen Wasserleitungs- schäden

sucht für Dresden thätige
Agenten

in sehr günstigen Bedingungen, event. gegen Rückum. Da diese Branche ohne Konkurrenz ist und Konkurrenz nicht benötigt, kann sich Jedermann auf leichte Weise einen lobenden Niederverdienst verdienen. Off. unter N.T. 6151 befindet Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4.

Russ. Korrespondent,
geborener Russ, verfügt der russische Sprache mächtig, mit etwas Geschäftsroutine, gesucht. Anfangsalter 24—30. Off. an Grün & Co., Bankhaus, Amsterdam.

Gesucht
in eine Nadeauant Lüdingens ein fröhliches Mädchen, welches auch Schwimm-Unterricht geben kann. Adressen abgeben an die Off. d. Bl. unter W. 1938.

Mechaniker
samt dauernde Stellung erhalten bei G. Kaltsohn, Görlitz-Meilen, Gleisstraße u. Fabrik, englischer Fahrzeuge.

**Wirthschafterin-
Gesuch.**

Zu suchen für meinen Viehhof von 90 Stück Milchvieh eine erste Wirthschafterin, welche schon mehrere Jahre auf großem Weinen als solche tätig gewesen ist, und in der Nähe bewandert sein muss. Antritt sofort oder 1. Februar d. J. Gehalt hoch, Bezahlung gut. Stellung neuem, da Viehdurchgang vorhanden. Kleinere Gutsbesitzerin, welche überwiegend Eigentümchen besitzt, ist nicht unter 23—24 Jahren alt und hätte ich, falls mit Zeugnissen versorgen.

Oskar Weinhold,
Kammerjudepädagog.

Sucht eine tüchtige

Gravur,
hauptsächlich für Tafelmalereien, aufzunehmen gesucht.

Soziale, welche gleichzeitig mit mechanischen Arbeiten vertraut sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. C. 6320 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

**Geübte
Handnäherinnen**
finden dauernde Beschäftigung in der Strohblattfabrik von A. Schmitt.

Grundstrasse 27.
Per 1. Januar 1887 sucht ich für meine Colonialwaren, Tabak, Cigaren und Tabakwaren einen zuverlässigen jungen

Commis.
Off. A. M. vorlag Reichen.

**2 tüchtige
Gyps-Gießer**

werden zum sofortigen Aus-
tritt gesucht von G. Adler in Gutsgräfle-Leipzig, Langestraße 10.

**Hamburger
Cigarren-Fabrik**

sucht tücht. Vertreter für Spezialitäts-Cig. bei Pirnat gen. Jahn, Prov.; auch gesucht. Beamt. L. unter H. 6821 an Haasenstein und Vogler in Hamburg erb.

Defconomic-

Anfänger, Verwalter, Polonaise, Voigte, Kärtner u. Wirtschafterinnen ins Ins. u. Ausland placirt kostenlose für die Prinzipale der Landw. Beamten-Verein, Freiberger Platz 3.

**Die Vollendung eines böhm.
Kohlenwerks mit hoch-
feiner Qualität bedingt An-
stellung von**

Vertretern

an allen Hauptplätzen Deutschlands. Nur vorjähr. thätige Bewerber, die sich mit mindestens M. 12.000 be-
teiligen müssen, wollen sich unter K. U. 6581 Rud. Mosse, Dresden melden.

Haasensteine,
vom Lande, passend für Restaurant, wird gesucht: Dresden, Circusstraße 37, part.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches auf hat die Handwerkskunst gründlich zu erlernen, findet sofort oder Neujahr Stellung auf einem Rittergut. Off. Offerten unter R. R. vorlag. Burzen.

8 Steinseitzer

zu aushaltender Arbeit gesucht. C. A. Bader,

Steinmeister, Metzgermeister, Wirtshausbeamte, Förster, Kärtner, Knechte, Brauer u. Bremser plaziert. Matisch, Neurede in Solingen.

Eine perf. Schneiderin wird auf Stube gesucht. Ein Wintermantel billig zu verkaufen. Kühnigerstraße 23, I.

Lehrmädchen!

Für mein Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt ein junges, kräftiges u. geübtes Mädchen aus guter Familie als Lehrmädchen u. erbitte selbstgedrehte Öfferten, möglichst mit Fotos, unter M. 500 vorlag. Burzlaff.

Eine vorzüglich eingeführte Lebens-Gesicherungs-

Gesellschaft

**allerersten
Ranges**

sucht Herren aus den besten Kreisen als

Vertreter

oder auch kleine

Mitarbeiter

in sehr günstigen Conditio-

nien, event. gegen hohe Rückum.

Die Bereicherung-Bedingungen der Gesellschaft bieten ganz besondere Vorteile. Polizei nach 3 Jahren unanfechtbar. Prämien vielfältig. Dividendenzug schon nach 2 Jahren.

Offerten unter O. T. 6452 befindet Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4.

**Strohhut-
Näherinnen-
Gesuch.**

Nach auswärts werden noch mehrere geübte Stroh-
hutnäherinnen gesucht. Die Bereicherung-Bedingungen der Gesellschaft bieten ganz besondere Vorteile. Polizei nach 3 Jahren unanfechtbar. Prämien vielfältig. Dividendenzug schon nach 2 Jahren.

Offerten unter H. C. 6320 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

**Geübte
Handnäherinnen**

finden dauernde Beschäftigung in der Strohblattfabrik von A. Schmitt.

Grundstrasse 27.

Per 1. Januar 1887 sucht ich für meine Colonialwaren, Tabak, Cigaren und Tabakwaren einen zuverlässigen jungen

Commis.

Off. A. M. vorlag Reichen.

**2 tüchtige
Gyps-Gießer**

werden zum sofortigen Aus-
tritt gesucht von G. Adler in Gutsgräfle-Leipzig, Langestraße 10.

**Hamburger
Cigarren-Fabrik**

sucht tücht. Vertreter für Spezialitäts-Cig. bei Pirnat gen. Jahn, Prov.; auch gesucht. Beamt. L. unter H. 6821 an Haasenstein und Vogler in Hamburg erb.

Defconomic-

Anfänger, Verwalter, Polonaise, Voigte, Kärtner u. Wirtschafterinnen ins Ins. u. Ausland placirt kostenlose für die Prinzipale der Landw. Beamten-Verein, Freiberger Platz 3.

**Die Vollendung eines böhm.
Kohlenwerks mit hoch-
feiner Qualität bedingt An-
stellung von**

Vertretern

an allen Hauptplätzen Deutschlands. Nur vorjähr. thätige Bewerber, die sich mit mindestens M. 12.000 be-
teiligen müssen, wollen sich unter K. U. 6581 Rud. Mosse, Dresden melden.

Haasensteine,

vom Lande, passend für Restaurant, wird gesucht: Dresden, Circusstraße 37, part.

Reisender gesucht

für Blumen und Federa. Offerten unter T. E. 247 erb.

"Invalidendant" Dresden.

Ein

Kindermädchen,

in der Arbeiterklasse gebildet und schon in Stellung gewiesen, wird auf ein Landgut per 1. Januar oder Februar 87 gesucht. Gut Empfohlene wollen sich Anfangstraße 10, parierte, Dresden melden.

"Invalidendant" Dresden.

Ein

Kindermädchen,

Mansells, Zimmer-Mädchen, Verkäuferinnen u. w. empfiehlt Verein "Union".

Schlossgasse 10.

Für Agenten.

Eine leistungsfähige Nordhäuserin

Brannwein-Brennerei sucht sofort

und umgegend einen

frisch. Vertreter.

Off. unter K. 50 vorlagern und

Nordhausen erbeten.

Zur Vergrößerung

für ein in flottem Betrieb befind-

liches großes Fabrik-Geschäft

wird ein

Socius

(Ehem) mit 60—80.000 Mark

Einlage gesucht. Branden-

senstein nicht erforderlich. Off.

Offerten unter E. P. 636 an Rudolf Mosse

in Breslau.

Ein

Gläubiger-Gesuch.

Zwei tüchtige Gläubiger werden gesucht auf Rittergut

Alttheim bei Dresden via Burzen. Zahl nach Nebenein.

Antritt kann sofort erfolgen.

Oberhovener Auton Erbe.

Mädchen können die seine

Damenkleiderfabrik gründl. u.

unternehmerisch eröffnen.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

**Gärtner-Lehrlings-
Gesuch.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern,

welcher Lust hat Gärtner zu werden,

wird bei möglichst beladen-

und dauernd. Beste amerikanische

Maschinen mit Dampfbetrieb.

Zu erringen Dresden-Autor-

strasse 17, Garten-

haus, b. Ulrich.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

nut mit den beiden Zeugnissen

verschenkt, wird sofort gesucht. J. Mros. & S. Hoffmeier-

meister, Palmarstraße 20.

Comptoir-Agenda

Schmalfolio-Format, 33 x 19 Cm. groß, inclusive einer Verkehrskarte von Mittel-Europa.
Stück 50 Pf.

Dasselbe enthält für jeden Tag eine mit Datum versehene halbe Seite und hat Almanach für 1887. Post- u. Telegraphen-Nachrichten, Vereinbarungen der Reichsbankstellen, Bestimmungen über die bei der Reichsbank verlaufenen Wechsel, Wechselstempel-Tarif für alle europäischen Staaten etc.

Tägliches Notizbuch für Comptoir 1887.

Schmalfolio-Format, 33 x 19 Cm. groß, inclusive einer Karte des Weltpostvereins und einer Eisenbahnkarte des Deutschen Reiches.

Stück 1 Mark.

Dasselbe enthält für jeden Tag eine mit vorgedrucktem Tag und Datum versehene halbe Seite, übersichtliche Umlauf- und neuen Post- u. Telegraphentarif, Grundlage für Gütertarife, Wechselstempeltarif, Münz-, Währ. und Gewichtstabellen aller Länder, wichtige Notizen über Dampfverbindungen etc. Das zu diesem Buche verwendete Schreibpapier ist besonders guter Qualität.

Pultmappe mit täglichem Notiz-Buch.

Delio-Format, 33 x 24 Cm. groß.

Stück 1 Mark 40 Pf.

Dieselbe hat den gleichen Inhalt wie das tägliche Notizbuch für Comptoir und empfiehlt sich besonders als Schreibunterlage.

J. Bargou Söhne,
Sophienstrasse 6 u. Wilsdrufferstrasse 21b.
am Postplatz.

Nur noch kurze Zeit.

Ausverkauft
von Gold- und Silberwaaren
wegen Abriss des Hauses zum Badergassen durchbruch.
Vortheilhaftste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen bei
Carl Hager, Goldarbeiter,
20 Moritzstrasse Nr. 20 und 6 Galeriestrasse 6.

Gegründet 1823.

Großes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

voll **W. Gräbner,**

7 Waisenhausstrasse 7 (Café König).
Pianophon, Ariston mit über 1000 Biesen auf Lager. Dreihäuptiges 250-1000 Mt. Musikwerke und Dosen von 1 bis 48 Stücke spielen. Pianinos von 400 bis 800 Mark.
Instrumenten-Vermagazin. Reparaturen prompt.
Draht steht ein fl. Kabinettflügel für 750 Mt. mit Metallrahmen

Jean Fränkel Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrichstr. 190, Ecke der Taubenstr.
Reichsbank-Giro-Konto - Telefon No. 6057
vermittel Cassa, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu den eindrucksvollen Etagen.

Um die Chancen der jeweiligen Stellung auszunutzen, führe ich sie oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa handeln werden, am meisten zu gewinnbringenden Transactionen eignen, auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.

Ich übernehme die kostenfreie Kontrolle verloster Effekte, Compos-Exklusivität etc. Die Versicherung gegen Verluste erfolgt an den billigsten Sätzen.

Mein täglich erscheinendes ausgängiges Börsenresumé, sowie meine Wochentexte „Capitalsanlage und Spekulation mit best. Alter Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte“ (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

Firma: J. Paul Liebe - Dresden.

Liebe's Pfefferwein
wird als solches, vorläufiges, wohlschmeckendes Tischgetränk bei Verdauungsförderung, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche und Ver schleimung ärztlicherweise empfohlen.

In allen Apotheken in Dresden und vielen Sachsen.

Herenschnieder, Damenschnieder,
Schneiderinnen, Modistinnen,
Tapezierer, Kürschner,
Weinhändlerinnen, Wiederverkäufer
u. s. w. u. s. w.

erhalten, selbst beim kleinsten Einkauf.

äußerste Engrospreise,
und zwar beim Vorzeigen von Beibüchern, die auf eigenen Namen laufen, an meiner Kasse verabreicht werden.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, erste Etage,
Seestrasse-Ecke.

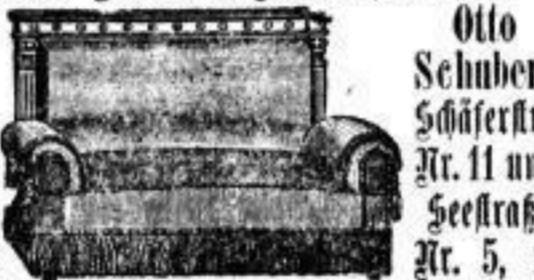


Dr. Netsch's Bräune-Einreibung
heilt alle Magenleiden, Magträre u. Nervenleiden, à Glas 75 Pf. u. 1 M. nur edl. wenn mit Gebrauchsanweisung der „Annen-Apotheke in Dresden“ verleihen.

Dr. Netsch's Verdauungs- und Lebensessenz
heilt alle Magenleiden, Magträre u. Nervenleiden, à Glas 75 Pf. u. 1 M. mit Gebrauchsanweisung zu beziehen aus allen Apotheken.

Seestrasse 5, 1. Etage.

Komplexe Zimmer-Einrichtungen
in Eichler- und Fassler-Nobeln, Patent-Sopha-Hell



Dieses höchst elegante Sopha, in verschiedenen Größen, von 1,3 m, lädt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Preisschlüssel franco.

PAPIER FAYARD ET BLAYN
Ein sechzigjähriger Erfolg beweist die Überlegenheit dieses Heilmittels gegen Rheumatische Wunden, Brüderchen, Schnupfen, Hühneraugen, u.s.w. - 1 Fr. in allen Apotheken, GROS : 30, Rue Saint-Merri, in PARIS.

Compagnie Laferme, Dresden,

empfiehlt als preiswerteste echte türkische Zigaretten:

Egypte	20 Stück	100 Pf.
Monplaisir	25	75
Caprice	25	50
Elephant	15	10

Zu haben in allen besten Cigarrengeschäften Deutschlands.

In Dresden speciell bei:

A. Collenbusch, Hauptstraße, d. v. Helven, Seestraße, Hugo Herdegen, Schloßstr., Paul Haenel, Schloßstraße, Hugo Herdegen, Progerstraße, E. Plichtchin, Progerstraße, Th. Walter, Seestraße, Albin Neumeyer, Progerstr.

Beim J. Schmid, Progerstraße, Veinb. Juchow, Schloßstr.

Patente und Erfindungen für zehntausende Herren werden zu kaufen gefunden durch

Patent-Anwalt Bruno Reichelt, Dresden, Johannesplatz 12.

Butter. Zum billigsten Tagespreis liefern feinste Schrabmutter von heute ab und in den nächsten Wochen. — Zum Wochenpreis: 2 Vid. Schmalzbutter 20. 8,50, 9 Vid. Kochbutter 20. 7,50. Broben v. 1 Pfund und Breitbrotstiel frei. **M. Bürger,** Wism., Spezialgeschäft in Molteireprobullen.

Heirath! Ein junger Kaufmann, Besitzer eines gangbaren Groß- u. Fabrikations-Gebäudes in einer deutschen Provinzstadt, wünscht sich zu verheiraten. Ges. Mittheilungen unter

„Ehrlich 152“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mariage! Ein Kaufm., 25 Jahre alt, fahrl., wünscht die Bekanntmach. eines gebild. jungen Dame, deutscher Vater, Geschle. Damen, welche auf dieses reelle Gejütt reicht, wollen Ihre werthe Adr., wenn mögl. mit Wohnung, u. Angabe der Verhältnis, bis 26. d. W. gültig mit **P. K. 42** postlängend **Schrottsetzen** (Schlesien) niederlegen. Oberton Ehrenache

18. Kubmt. v. 3-10 Cm. Stärke sind im Ganzen ob. in Polten von 1 Kubmt. an franco Bahnhof nicht für 2. 83 v. Kubmt. ist gegen Raffte zu verkaufen. Näh durch **Hansensteiner & Vogler** in Riesa.

Thüre zu! bewährtes, dauerhaftes System. Selbstthätiger, geräuschloser

Thürschliesser, neu, einfach, billig. Prospekte gratis und franco.

Curt Heinrichs, Dresden-N., Theresienstr. 2.

Eichene Pfosten 18. Kubmt. v. 3-10 Cm. Stärke sind im Ganzen ob. in Polten von 1 Kubmt. an franco Bahnhof nicht für 2. 83 v. Kubmt. ist gegen Raffte zu verkaufen. Näh durch **Hansensteiner & Vogler** in Riesa.

9 Vid. v. 10,50, 9 Vid. v. 11. Alpen-Butter, à Vid. 8,10, v. 11. Vimburgerfette v. Vid. 10 Pf. lieiert franco gegen Nachnahme Holtfried Oll, Hsm a. D.

Aufrichtig!

Befür einer angelebten Geschäft einer Prov. - Hauptstadt, 37 Jahre, Einkommen seit zehn Jahren jährl. 7000 Mark, sucht eine Lebensgefährtin. Bedingung: vortheilhaftes Aussehen, Güte des Herzens, gute Familie. Mitzubringendes Kapital, welches aufgelegt wird, nicht unter 20.000 Thaler, lediglich um beiden Theilen angemessen. Egisten zu garantieren. Offeren mit Photographe unter A. B. 197 Exp. d. Bl. erb. Discretion Ehrenhof.

Von 12 Mark an
eine



bei
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7
Haus Fürstenhof.

Neutes Heirath-Gesuch. Ein Witwer mittler. J., guter Char., wünsch. e. gute Ehefrau mit 15.000 M., welche z. 1. Hyp. n. i. gr. Gut sicher gestellt w. d. S. P. W. 42 bis z. 1. Dec. Erved. d. Bl. erb. Anonym n. beachtet. Photoz. bevorzugt und retour gesandt.

Magen-,

ungen- und Nervenfranken empfiehlt Lamperts Gesundheitsporter-Matzextract à Al. 40 Pf. 6 Al. 2 M. 10 Pf. Mr. Th. Schilling, 7 Pfarrgasse 7.

Kefyr,

vorzügliches Milchgetränk für Gesunde und Krank. Der Kefyr dient wegen seines hohen Nährwertes und seiner leichten Verdaulichkeit als Nährmittel mit dem besten Erfolg bei Magen- u. Darmleiden, Blutarmut und in der Convaleszenz von schweren alten Krankheiten. Dr. Dr. med. G. & C. Nauck, Dresden, Bleibahnhofstr. 28, trüher Roseannalistika ie.

Vollständ. frco. 6 Al. 1. Zone 2,47, 11. 3. 2,72 gen. Nachnahme oder Entnahmen Al. à 0,10, Al. 0,10 fr. zurück u. bitten Bezahlung an unseren best. Vertreter Herrn W. Barth, Reitbahnstr. 28, in Dresden.

Vonwo vollfrei jeder Station

Habs. per Stück 4 M.

Habs. per Stück 3

letzte Maßgabe 100 Rilo 125

letzte Maßgaben 100 Rilo 140

Schweid. in der Dose 100 Rilo 150

Dammwild in der Dose 100 Rilo 135

Schwarzwild in der Dose 100 Rilo 110

gen. mehrfache Vorbestellung. Unter 10 Rilo findet kein Bezahlung statt.

Wild- und Geflügelhandlung Schneideberg, Böhmen, Erzgeb.

Krebs.

Möbel,

Sophas, Säle- und Patent-Sophas, Polster-Garnituren, alte deutsche u. Säulen-Sophas, Althäuse, Drehsessel, einfache u. alt-deutsche Kleiderstühle, Rückenstühle, Schreibstühle, Bettstühle, Buffets, Spiegel, Bettdecken mit u. ohne hohe Kissen, solide Matratzen, u. j. w. Kommoden, Ausstattungen, solide und billige empfiehlt G. Hesse, Tapeten, Möbelballe, Rosenstraße 17. Eigene Arbeit.

Heirath mit Hoff!

Ein vermög. Herr, mittler. J., guter Charakter, sucht eine gute, verträgliche Lebensgefährtin. Cf. in genauer Angabe bis zum 25. Novbr. niedergzulegen unter Cf. A. L. 357 "Invalidendank" Dresden.

Kolik,

Magenkrämpfe, Magenkoliken, befreit mein vorzügliches Universal-Magenmittel (Post. M. 3,50).

F. Hollenblatt, Dresden, Obermarktstr. 24.

Süddeutsche Handshuh-Fabrik

empfiehlt Herren-, Damen- u. Kinderhandshuhe zu Delphinal-Wellen, f. Ball- und Geflügelhandschuhe. 4 Knopf 2,25, 6 Knopf 2,75.

26 Marienstr. 26.

Schöne Rosinen, das Pfund 25, 30 Pf. u. s. w. bei Dorschau, Freibergerplatz 23.

SteinSchwinde!



5000 VINTAGE

Gelegenheits-Kauf!

aus besten Stoffen gefertigt, reller Wert 35—45 Mark, für nur 25 Mark bei

Richard Ulbricht

Inhaber des wohlrenomirten Specialgeschäfts in Neustadt-Dresden, Heinrichstraße 14
(Nähe des Kaiser-Wilhelm-Platzes).

Tele. 10. 240000. 10. 240000. 10. 240000.



ijß u u i p n

Julius Teuchert, Schirm-Fabrik,

Hauptstraße. Dresden-Neustadt, Hauptstraße.
Ecke der Ritterstraße.

Gegründet 1830.

Größte Auswahl. Solide Fabrikation. Billigste Preise.

Regenschirme in Zanella von 1 M. 50 Pf. bis 5 M.

Regenschirme in edelhart. Gloria von 2 M. 50 Pf. bis 10 M.

Regenschirme in edelhart. Halbschirme 6 M. bis 12 M.

Regenschirme in reiner Seide 8 M. bis 15 M.

Reparaturen und Überzüge schnell und billig.

1. Filiale: Altstadt, Schlossstrasse, Ecke der Rosmaringesse.

2. Filiale: Altstadt, Wilsdrufferstrasse 12, neben Hotel de France.

Antiquariat.
Ein- u. Verkauf.

C. Winter, Buchhandlung.
Neueste Erscheinungen.

17 Schreiberbergasse 17.

Allen u. Voigt. Unterrichtsbücher zum Selbststudium der engl. Sprache, 2. Briefe, in Carton. Statt 12 M. 50 Pf. M. 7.—
Autographen: General Grant, Ulysses S. Grant, Sherman, Stewart, Johnson, Lincoln, Chase, Butler. M. 70.—
Baldamus. Federzeichnungen. Mit 66 Abbildungen. 1878. Hrb. Statt 10 M. M. 5.—
(Balzae). Die kleinen Leiden des Chestlands. Mit humoristischen Bildern. 1818. Hrb. Statt 12 M. M. 5.—
Butziger. Das 19. Jahrhundert des Thiereichs. Mit vielen drolligen Bildern. M. 4. 50
Eckermann. Gespräche mit Goethe. 3 Bde. 1883. Statt 9 M. M. 4.—
Fuchsberger. Entscheidungen des Reichsgerichtsgerichts. 3 Bde. 1881. Hrb. Statt 30 M. M. 24.—
Graesse. Sagenbuch des Königreichs Sachsen. 2 Bde. 1874. Hrb. Statt 10 M. 50 Pf. M. 4. 50.—
Grieß. Spanisches u. deutsches Wörterbuch. 2 Bde. 1880. Hrb. Statt 20 M. M. 12.—
Heichen. Illustrirte Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. 2 Bde. 1886. Eleg. geb. Statt 12 M. M. 6.—
Heine's Memoiren. Herausgegeben von Engel. 1881. Statt 4 M. M. 2. 50
v. d. Lasa. Reise des Schachspiels. 1890. Statt 5 M. M. 3.—
Lenau's Leben von Schurz. 2 Bde. 1855. Vergessen und lebend. M. 1. 50
Levinsky. theatrical. Carrières. Mit Abb. 1881. Statt 6 M. M. 2. 50
Lorenz. Deutsc. Gelehrtsquelle. 2 Bde. 1876. Statt 13 M. M. 7.—
Ginfat einzelner Werke, größerer Sammlungen und ganzer Bibliotheken jeden Umfangs zu bestmöglichen Preisen. Angebote jederzeit erwünscht.

Johann Hoff's Malz-Chokolade zur Ernährung und Süßung der verlorenen Kräfte.

Nervosität, Schlaf- und Appetitlosigkeit
glücklich beseitigt durch Johann Hoff's
Malzgesundheits-Chokolade.

Herrn Johann Hoff. Erfinder des nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Gesundheits-Präparates, königl. Kommissionär, Träger des K. österreich. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Löwen und Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Petrinia. Ich habe nicht schlafen können. Ihre Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade hat mir den Schlaf und Appetit wieder gegeben.

Professor Anton Lorenz in Petrinia.

Eisenstadt, 22. Februar 1886.
Ich litt lange an den Folgen einer überstandenen Fingergelenk-Entzündung. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Ich konnte keine Spalte mehr verdauen. Sogar nach Verbrauch von 12 Tabletten ihres diätetischen Johann Hoff'schen Malz-Gesundheits-Präparates und Ader Johann Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chokolade sind alle diese Leid verbunden, der Kopf ist wieder geheilt. Alles hat wieder seinen normalen Gang und meine frühere Gesundheit ist wieder hergestellt. Ihr vorstehendes Heilmittel macht meinen Körper stärker und lebensfester. Im Leben ist wieder Freude.

Wilhelm Herrmann, Lehrer.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei C. A. Albert, Terrassenstrasse. Verkaufsstellen im Altstadt: Paul Schwarzkopf, Schloßstrasse; W. G. Lehmann, Böttcherstraße; Ede Brönnestein; Albert Haas, Gummistrasse; F. W. Weitschneider, Höfleiterstrasse; Blaueschloss; Julius Raatz, Breitestraße; Gustav Gerle, Lortzingstraße; in Neustadt: Theodor Strobel, Stadt Wien; Ferdinand Neumann, Altmühlstraße 1; Ede Baumhauerstraße; in Kötzschenbroda: Reinhold Reichert.

Johann Hoff's concentrirtes Salzschaum für Lungenerkrankungen.

Gegen alle rheumatischen Schmerzen

ist der berühmte Ringelhardt's Universal-Balsam®

die beste, sicherste und billigste Einreibung, da schon nach dem ersten Anwenden die wohltätigste Wirkung und bald darnach völlige Heilung eintritt. Bei allen äußerlichen Schänden, Entzündungen, Wundläufen, Wundkrusten, Husten, Brust- und Magenleiden, häufigster aber auch bei Unterleibsschleiden bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.

*) Mit Schutzmarke: ® auf den Tüpfen zu haben. 1 M. 50, 60 und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Hauptdepot: Marien-Apotheke und allen Apotheken in Dresden und Umgegend.

Hellfrisch's weisses Vaseline-Oel

(crystallisiert und wasserfrei), neues, epochmachendes Produkt, das beste existente Schmiermaterial für Nähmaschinen, Dreh-, optische und elektrische Apparate, Spindeln, Werkzeuge, wird niemals rauig, gefriert nie, ist absolut geruch- und geschmacklos, kargen und oleumatisch rein, findet fortwährend neue Verwendungen, 1/4 K. Dose franz. alter Spez. M. 1.25, wird in allen erwünschten Packungen geliefert. Wiedererkäufer jeder Fabrik.

Carl Hellfrisch & Co.
in Offenbach am Main.

EINER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedenkenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle entzündlichen Leiden des Kehlkopfes, Rachen, Magens u. s. w. angewendet. Ein rotes in Dresden in der Mohren- und Kreuzgasse Apotheke bei Alfr. Blehm, Th. Tschätz und P. E. Heynhofer zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad Ems.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

bemerkbar hält und schützt aber Wunden und Beulen, verhüttet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit döse Brust, Karunkeln, verholte Weinleider, bei Ringen, Kratzschäden, Flecken, Brandwunden, aufgesprungenen Händen u. c. Bei Husten, Studhusen, Diphtheritis, Keilen, Kreuzschmerzen, Gelenk Rheumatismus, tritt sofort Linderung ein. Compt.-Drogerie Hirsch-Apotheke, Dresden, Preis à Schubl. 50 Pf.

Dreibad gegen Entzündung gebraucht. 1/2 unter W. F. Frankfurter Würstchen, 4 und 5 sind 1/2 vollständig Waldheim. Qualität, 4 und 5 sind 1/2 Pfund, à 1,10 Mark, verbindet.

g. alte Greige, 1 Pfund zu 10 Pf. Preis à Schubl. 50 Pf. Mühlentorweg 20.

Schladitz & Bernhardt,

Geldschranksfabrik,

Dresden, Johannes-Allee 7 (Café König)

empfohlen ihre feuer- und diebstahlsicheren

Panzer - Geldschränke

zu den tollbesten Preisen. 50 bis 70 Geldschränke stets am Lager.

Preis-Courante gratis und franco.

Altmarkt! **Altmarkt!**
Ecke der Schreibergasse, part. und 1. Etage.

Robert Böhme,

Altmarkt! **Altmarkt!**

Lama — Flanelle!

Vortheilhafter Kauf-Abschluss! Neuheit für Morgenkleider!

Lama broché!

in reizenden neuen Mustern, eleganter, geschmackvoller Farben, Disposition, feinstes Woll-Material! Breite 120 Cm. Mtr. 2 Mark 75 Pf. 3 Mtr. 3 Mark 50 Pf.

Grösste Neuheit für Strassenkleider!

Lama-Neige, geflekt

Lama-Neige, farbig

Lama-Neige, tintalé

Bereit im Zweig! Außergewöhnlich billig!

Tricoté-Tuche

in 12 neuen Farben am Lager! Das Beste im Tragen! Soweit das Lager reicht!

Breite 140 Cm. Mtr. 3 Mark 50 Pf. Huberer Preis 5 Mark 50 Pf.

Robert Böhme.

Altmarkt! **Altmarkt!**

Ecke der Schreibergasse.

Magazin zum Pfau

des Robert Gaideczka,
DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 8.

Mütze:	Mütze:	Mütze:
Natur. Skunk 15-30 M.	Jobel	Echte Sealblau 20-30 M.
Schw. Schuppen 8-15	Mers	Siber 15-60
Schw. Opossum 6-8	Marder	Schw. Luchs 9-12
Russischer Hase 2-4	Urs	Greb 11-12
Uffe 6-10	Natur. Bisam	Sealblauimit. 5-12

Pelz-Kragen, reizende fleidame Haarz., zu entsprechenden Preisen.

Pelz-Pelerinen von 9 Mark aufwärts.

Pelz-Barett und Hüte, hochmodern, von 3 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Ware verkaufen, weil ich meine Hüte selbst anfertige.

Pelz-Decken. Vier-, Tiger-, Leoparden-, Wolf-, Eisbär-, Fuchs-, Rehdecken.

Angoradecken von 5 Mtr. an. — Wagen- und Schlittendekken.

Pelz-Kragen für Rütscher, schw. Vier u. i. w. In schw. russischer Ziege von 11 Mtr. an.

Pelz-Jacken für Frauen von 18 Mtr. an.

Pelze für Herren. Solide Ausführung und elegante Schnitte von 30 Mtr. an. Große Auswahl. — Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Feste Preise. Pelz-Mäntel. Feste Preise.

Ich arbeite größtenteils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modellen und mode insbesondere darauf ausmerksam, daß neben langen Pelzmänteln auch reisende farbe, neue bis auf die Höhe fallende Haars und gemusterte Mantels Mode sind. Gute Wollstoffe, Baumwolle, beste Sammels, glatte und gemusterte Blümchen u. s. w. sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preiscurant versehene illustrierte Katalog des Magazins wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post zugesandt.

Feste Preise.

AEN ARR HEE

Bankstrasse 1 Dresden Bankstrasse 1.

Empfehlung

Weihnachts- u. Geschenksgeschenken

China- und Japan-Waren

in Lack, Porzellan, Bronze etc. etc.

Thees stets neuester Ernte
Thees von M. 2,50 per Pf. an.

Anfragen nach auswärtigen werden gegen vorherige Cassa oder Nachnahme prompt effectuirt.

Leberthran

rechter Güte, seit ca. 40 J.
Güterkasten ausgestattet verordnet,
M. 25, 40, 50, 80 u. 100 Pf.
empfiehlt die bessige
Salamonis-Apotheke.

Monti & Springer in Triest

Käufer für
Leere Petroleumfässer.

Brühl & Guttentag

26 Altmarkt 26 Altmarkt

Tapisserie - Manufactur.

Atelier

für weibl. Handarbeiten.

Tunische Arbeiten

in leichtester Herstellung.
Original - Muster nur von bestem Material zu billigsten Preisen.

Tisch- und Reisedecken,

Fenster- u. Chaiselonguedecken
in gesetzlich geschützten Dessins, hervorragende Arrangements.

Spezialitäten in Teppichen, Kissen, Paravants, Kamingarnituren, Borduren etc. eigene Dessins, in besonderer Ausführung.

Altdeutsche Leinen-Stickereien,

vorgezeichnete Leinenwaaren

in immenser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Neuheiten

in Leder-, Leinen-, Korb- und Plüschaaren.

Pelzfasskissen von 3 M. an.

Pelzfusstaschen zu 6 M. Velour-

teppiche mit Fell zu 9 M. Velour-

teppiche mit Pelzfusstaschen 12,50 M.

in großer Auswahl.

Tapisserie-Stoffe, Congressstoffe

für Stores, Vitrinen, Gardinen zu billigsten

Engrospreisen.

Beste existirende Ia. Fabrikate
sämtlicher Stick- und Häkelmaterialien.

Garnirungen von Kissen, Stühlen, Fantasietischen, Fußkissen etc. etc.

werden vom einfachsten bis elegantesten Genre auf das Geschmack vollste zu billigen Preisen ausgeführt.

Extra - Bestellungen

finden in vorzüglichster Ausführung zu den solidesten Preisen schnelle Erfüllung.

Die Leinen-Weberei

F. T. Mersiowsky

aus Eibau, Sächs. Oberlausitz,

empfiehlt

weiße Leinwand in allen Breiten, Tische und Tafelzunge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzunge, Insets, Matratzenbretter, Rouleauxstoffe, Marquisenleinen, Segeltuch, blau gebrückte und gefärbte Leinen, Schürzen, Thee-Wedekte, weiß und mit bunten Rauten, engl. Leinen, engl. Leder, Woll-, Pug- und Schneetücher, Bettdecken, Bade-Artikel.

Crème, Körper, Möbel-Croissé für Gardinen,

fertige Stroh-Säcke, Stück von 1 Mark 50 Pf. an.

Größtes Lager von Elsasser Hemdentuch,

Shirting, Dowlas in allen Breiten, Barchent, Plaqué, Bettdecken in 7 Qualitäten und grobartiger Musterauswahl etc.

Hemden-Barchent

in grobartiger Musterauswahl, Meter 42, 45, 48, 50, 55, 58, 75 Pf.

Extrafeine Elsasser Waare, 64 breit, Meter 65, 75, 80 Pf.

Verkauf zu Fabrik-Preisen.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Special-Geschäft

am Platze.

Lager: Dresden, 3 Amalienstraße 3.

FRAY-BENTOS OCHSENZÜNGEN

IN BLECHDOSEN

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei Adolph Dressler, Dresden, Röhrhofstrasse 3. Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaren-Handlungen.

Infolge Bevogt zweier Doppelwaggons conservirter Gemüse und Compots von folgenden ersten Häusern, als J. Glot & Co., Straßburg, G. Zb. Vampy, Braunschweig, D. H. Garstens, Lübeck, u. s. w. bin ich in der Lage, wie folgt zu offerieren:

Stangenpaspel, 1 Eisodose von 125 Pf. an

Gemüsepaspel 1 " " 75 " "

Zuckerzhoten 1 " " 60 " "

Schnittbohnen 1 " " 55 " "

Champignons 1 " " 170 " "

I. Qualität.

Steinpilze, Fonds d'Artichants, Cardons, Celleri, Carottes, Haricots verts extra (Prinzessbohnen), Haricots flageolets, liefern ebenso preiswert.

Compots in Glas u. Blechdosen, 1 kg. Büchse von 60 Pf. an.

Sämtliche Gemüse verkaufe mit Originaletiketten unter Garantie und bemühe ich noch bezüglich gestellter Preise, die sich bei größeren Räumen noch entsprechend erniedrigen, daß dieselben im höchsten Grade erreicht, aber von keiner Seite überboten werden können, besonders wenn Qualität und das Quantum des Inhaltes betreffender Kommoden in Ansicht gebracht werden.

Alfred Flade, Kgl. sächs. Hoflieferant.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 322. Zeit 17. Preis 15. Nov. 1886.

AEN ARR HEE

Bankstrasse 1 Dresden Bankstrasse 1.

Empfehlung

Weihnachts- u. Geschenksgeschenken

China- und Japan-Waren

in Lack, Porzellan, Bronze etc. etc.

Thees stets neuester Ernte
Thees von M. 2,50 per Pf. an.

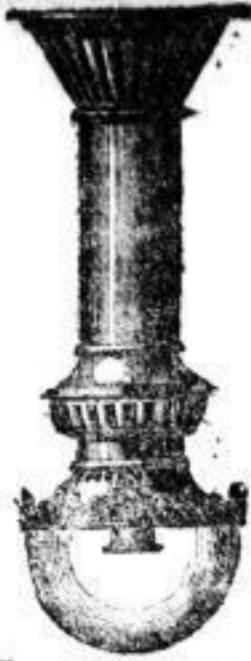
Aufträge nach auswärtigen werden gegen vorherige Cassa oder Nachnahme prompt effectuirt.

Leberthran

rechter Güte, seit ca. 40 J.
Güterkasten ausgestattet verordnet,
M. 25, 40, 50, 80 u. 100 Pf.
empfiehlt die bessige
Salamonis-Apotheke.

Monti & Springer in Triest

Käufer für
Leere Petroleumfässer.



Die neueste Art der Regenerativ-Gasbrenner ist

Siemens' invertirter Regenerativbrenner.

Dieser Brenner wirkt, da die Flamme nach unten brennt, keinerlei Schatten und zeichnet sich bei geringem Gasstrom durch ganz besonders weisses Licht und infolge dessen hoher Leuchtkraft aus, außerdem ist er

bedeutend billiger

als alle anderen Gas-Intensivbrenner, strahlt wenig Hitze aus und ist daher einsach in der Handhabung. Vorläufig werden 2 Größen:

Nr. 4: Gasstrom stündlich ca. 425 Liter, Leuchtkraft ca. 100 Kerzen,

Nr. 5: Gasstrom stündlich ca. 920 Liter, Leuchtkraft ca. 225 Kerzen,

in verschiedenen Ausstattungen, auch für Außen angefertigt.

Friedr. Siemens
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate.
Dresden-A., Fabrikstrasse 5.

Lampe No. 20

Porzellan.

Steingut.

Wegen Umzug

Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände.

R. Ufer Nachf.,

Inh.: Fischer & Anhäuser,
vorläufig noch

31 Badergasse 31,

parterre und erste Etage.

Majolika.

Terracotta.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftsstof verlässt von Pragerstrasse 37 in die bedeutend größeren Räume

Pragerstrasse 36.

Zur das in meinem alten Hause in so überaus großem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen von Herren dankend, bitte ich alle mit auch ferner erhalten zu wollen und wird es mein stetes Bestreben sein, bei nur guter Ware, enormer Auswahl, die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

B. A. Müller, Pragerstrasse 36.
Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spielwaaren - Haus.

Fabrik-Lager: Richter Patent-Steinbaukasten und englische Augengeräthe von Allcock & Co.
Redditisch (England).

Moritz Burkhardt:
8 Pragerstr. S.
Desai - Verkauf
zu Großpreisen.

Echte
Jersey-
Handschuhe,
A. Paar 60 Pf.
mit eingewebtem Rauten
a. Paar 1 Mark.

Dieser garantiert reinwollene,
äußerst haltbare
Tricot-Handschuh
in A. Qualität
ist der beste
Winterhandschuh
Großes
Farbensortiment.

Größe
S
M
L
XL
XXL

Puppenköpfe,
Puppenbälge,
Puppen,
Täusflinge
billige bei
Anton Koch,
Webergasse 7.

Cachemir u. Kleider-Lama,
neue Neuheiten in Greifen und Geraet Kleiderstoffen in
jeder Farbe verlaufen in Fabrikpreisen
verw. Hedwig Zeltner, Dresden, Wildstrasse 21, 1.
noch wird jede beliebige Farbe u. Qualität nach Wunsch geliefert.

Die
Tricot = Tailen = Fabrik
von
A. Kleeberg, Falkenstrasse 26,

fertigt als Spezialität:

Tricot-Stoffe

Tricot-Tailen

Tricot-Knabenanzüge

Tricot-Mädchenkleider

Gestrickte
Damenwesten

Gestrickte
Herrenwesten

Unteröcke

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Wiederholung: Postplatz, Blauen, Böhmen, Bahnhof-Tannenstr.

Wien.

Hüte von den k. k. Hofhutmachern P. & C. Habig in Wien 9 Mk. 50 Pf., von dem k. k. Hofhutmacher Wilh. Pless in Wien hält am Lager das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 6. — Obige Preise verstehen sich für beste Hüte. — Geringere Wiener Haarhüte kosten nur

5, 6 und 7 Mark.

Weihnachts- Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Lama, Unter-
Röcke, Cachemire für Herren u. Damen.
Schürzen in Seide, Cachemir,
Alpacca u. s. m.

Geschenks-Haus

Cheviot, dopp. Breite, Mtr. 85 Pf. (früherer Preis 110 Pf.).
Cheviot, dopp. Breite, reine Wolle, Mtr. 180 Pf. (früherer Preis 250 Pf.).
Damen-Tuch, dopp. Breite, Mtr. 140 Pf. (früherer Preis 190 Pf.).

August Kretzschmar
11 Altmarkt 11.
Gegr. 1845.

Nr. 12 Patent Nr. 12.
Siegellich geschützt!

Unentbehrlich für

Damenschneiderei

genau nach Körperkonstruktion, in allen
Größen eng u. weit zu stellen, mit verstell-
u. drehbarem Rück. Stück von 4-12 Mt.,
desgleichen Herren-, Knaben-
und Mädchen-Figuren in allen
Größen. Brutto-Verkauf nach ausdrückl.
Stück 50 und 100 Pf. mehr, empfiehlt
nur allein die

Trachtenfiguren. Fabrik von

Ad. Schneider, Johannesstr. 3.

Da. Um Täuschungen vor-
zubeugen, sind meine Figuren sämtlich
mit Patentnummer und Namen versehen.



Eisverpachtung.

Die Eisnutzung in den sächsischen Elbstromabschnitten und entlang geeigneter Elbquerstreben zwischen Hosterwitz und Niederwartha soll, soweit dieselbe nicht bereits schon vergeben ist, nach den einzelnen Parzellen auf die Winterperiode 1886-87

Mittwoch den 24. November a. C.,

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

Vorherige Auskunft über die einzelnen Parzelle ist erhältlich die unterzeichnete Baubewilligung.

Dresden, am 15. November 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Bauverwalter II. Weder.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Voigt.

Normittag 10 Uhr,

in der Restauratur von Stiebitz, große Schiebgaße 2, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung vererichtet werden.

</div

Früher gr. Brüdergasse 24.

Das altrenommierte Damenmäntel-Geschäft
von
gegründet 1859. **C. Scheunert** gegründet 1859.

jetzt 6 Altenstraße 6,

dem früheren goldenen Ring gegenüber,
empfiehlt Paletots, Jackets, Dolmans, Vests,
Madmäntel in den neuesten Stilen und Jagons vom
Billigsten bis zum Teuersten.

Anerkant besté Arbeit.

Bestellungen unter Garantie.

Früher gr. Brüdergasse 24.

en gros **G. E. Höfgen,** en detail
Kranken- u. Kinder-
Wagen-Fabrik

empfiehlt seine große Auswahl ebenso solcher wie preiswerther Erzeugnisse einer gültigen Bedeutung.

Preise wie folgt:

Kinderwagen	von 12 bis 80 Mark.
Krankenwagen	38 - 250
Kinderfußstühle	10 - 45
Kinder-Velocipedes	10 - 50
Kinderneugeborenenstühle	15 - 50

Reparaturen und einzelne Teile billigst.

Königsbrüderstraße Nr. 75.
Telephon-Nr. 622.

Zwingerstr. Nr. 8,
Telephon-Nr. 815.

Die Leinenweberei
von
J. G. Rätze,

Cunewalde, Sächs. Oberlausitz,

empfiehlt: Leinwand in allen Breiten, Tischzene, Bettzeuge, Bett-Damast, Satins, Piqués, Kaffeegedecke, Handtücher, Wäschtücher, Hemdenstücke, Shirts, Nouveau-Stoffe, Schürzen, Schürzenleinen, bunte Tücher, Nähfisch- u. Kommodendecken, weiße Barchente, Hemdenbartscheite etc. Lager fertiger Wäsche.

Anserlung completer Braut-Ausstattungen

so solid und billig.

Verkauf zu Fabrikpreisen.
Lager in Dresden:

18 Schloss-Strasse 18,

dem Königlichen Schloss gegenüber.

Lager in Leipzig: Hain-Strasse 10.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

Roh-Caffee zu Engros-Preisen. — Grossartige Auswahl, über 100 Sorten i. allen Preislagen u. Qualitäten, gegenwärtig v. 50—150 Pf. p. Pfld.

Glasur-Caffee, geröstet — Wiener u. Karlsbader Mischung — das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit, & 100,— 120,— 140,— 150,— 160,— 170,— 180,— 200 Pf. p. Pfld.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden, Chemnitz, Langstr. Nr. 63.
Sectr. Nr. 6, I. Elg. — Hauptstr. Nr. 6.
HAMBURG: — Transitlager für Roh-Caffee — : TRIEST.

Löffel, echt Silber,
eigenes Fabrikat zu Engrospreisen
in der Fabrik von **A. C. Tschientzky,**
Ziegelhausstrasse 2 part. neben der Synagoge u. dem Botanischen Garten gegenüber.

Handschuh-Fabrik von C. Haufe,
Wilsdrufferstrasse 6, im goldenen Engel.
Großes Lager aller Arten Glace-, dänischer, Wübleider- und
gefütterter Handschuhe, nur eigenes Fabrikat zu billigen Preisen. — Neuheiten in Cra-
vatten von dem feinsten bis zum billigsten Gense in großer Auswahl.

Kladno' er Steinkohle,

größter Heizeffect. — Absolut schadensfrei,
Stück **125**, Würfel I. **120**, Würfel II. **115**,
per Hectoliter franco vor's Haus,

sowie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheinre Braunkohlen, Brennhölzer, gespalten und ungepalten, empfohlen in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Hauptcomptoir: Krebsbergerstr. 47. Fernpreistelle 298. Filiale: F. M. v. Rohrscheidt. Hauptstraße Nr. 5. Fernpreistelle 217.

Hauptverschlag des Buschbrabekladno' er Kohlenvereins Prag.

Alleinverkauf der Elbe-Kohlen, Mariashain.

Unserem Ausverkauf von Gardinen, Tülldecken, Spitzen etc.

fügten wir einen weiteren Theil unseres Lagerbestandes an Blumen, Fächern, Puppen, Kinderkleidern, Plüschtchales, Damenkringen, Rüschen hinzu, damit Gelegenheit zu wirklich vortheilhaftem Einlauf bietet.

Kreutzer & Eltzner, 30 Victoriastrasse 30.

TRIKOT

Taillen.
Stoffe zur Selbstanfertigung von Taillen u. Unterleibern in Wolle und Baumwolle.
Kleider für Mädchen.
Anzüge für Knaben.
Hemden nach Prof. Dr. Jäger
Hosen in Wolle.
Hemden System Mühlberg in
Hosen Baumwolle.
Handschuhe in Seide, Halb-
Seide, Fil d'Ecosse, Wolle.
Bettlängen nebst Garnen.
Gesundheits-Corsets.

Altdeutsche Hauben, Bulgaren-Hauben, Chenille-Echarpes und Fichus

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen die

Strumpfwaaren-Fabrik von **Herm. Mühlberg,**

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Wallstrasse, Porticus. Dresden. Weberg. 22, Ecke Wallstr.
Versand nach auswärts. Cataloge gratis und franco. Fernpreistelle 1017.

Schuhmarke



Schnellstes und billigstes

Austrocknen von Neubauten

ohne Anwendung von Dosen

mittels der chemisch präparirten Priester'schen Trocken-Brionnettes. Nähere Auskunft erhältlich und Bestellungen nimmt entgegen

Die chemische Fabrik

Herman Priester, Lauenburg in Pommern.

Geschäftsauflösung.

Mein großes Lager gesäubert und umgelagert Edelsteine, besonders Brillanten, sowie aller Arten edelsteiner Gold- und Silberwaaren empfiehlt ich unter Zusicherung bedeutender Rabatte.

Theodor Sachwall,

Königl. Hofjuwelier,

Wallstrasse Nr. 19.

Für Landwirtschaft und Gartenbau.

Handgeräthe und

Waaren

aller Art.

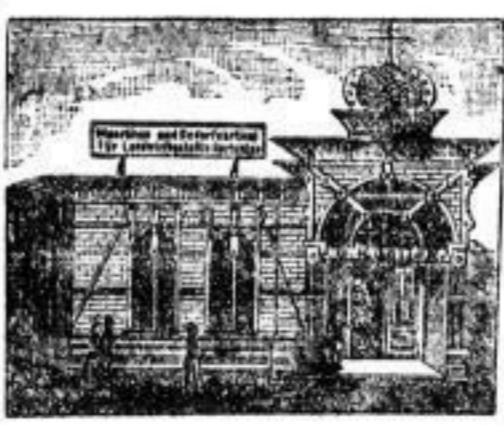
Nollkerei-

und

Hass-

Einrichtungen

billigsten Preisen.



Avis für Erfinder!

Unterzeichneter hat durch seine ausgeschriebenen Verbindungen in allen Patent erreichenden Staaten die Verwendung für gute, prakt.

Erfindungen und

Patente aller Länder.

Carl Fr. Reichelt,

Patent-Anwalt,

Dresden, Weinstraße 2.

Speisekartoffeln-

Verkauf.

Weiche, blanke Speise-

Kartoffeln, reichlich u. wohl-

schmeckend, liefert frei Haus & Cr.

Mit. 2,50,- 1/2 Cr. Mit. 1,50

Vorwerk Lämmchen.

Zwei gute Lebermarken

mit Beifüllern 30 M. zu ver-

Johannaplatz 13. vorr.

G. Kublick,
Postplatz, im Stadt-Waldschlösschen.

Decken

(zum Bettdecken) auch vorzüglichste Decken in brillanten Mustern, Javafloss, Tafelstoffs, Crepe-Stoff, Schoner, II. weiss Satin, liefert zu außerordentlich billigen Preisen der Muster gegen Nachnahme. Auf Wunsch Ausstellung. Emil Fröhliche, Bautzen.

Weihnachts-Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten aussergewöhnlich ermäßigte Preisen. C. Hesse, Altmarkt.

Fertige Strohsäcke, Stück von 1 M. 60 Pf. am. Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

Ia. Mischbutter, feinste und feinstes Margarine und bester Naturbutter, wie von berühmten Chemikern, u. A. Dr. v. Höhnen, besagt ihrer Eigenschaften noch über die reine Milchbutter gesellt.

Dieselbe ist der zu üblichen Butter angeboten, sog. Naturfettbutter, was Germadac anbietet, bei Weitem vorzuziehen und schon jetzt kommt in vielen Familien nur meine

Ia. Mischbutter auf die Tafel und in die Küche. Rame 1 M. 1,00, ausgezogen 1 M. 90 Pf.

Fr. Seelmann, große Plauensche Str. 37. Dieser führt garantierte Naturbutter

wie der andere Butterhändler zu ähnlichen Tagespreisen.

Ein Pferd, wie Germadac passend, und **6 Möpse,** 3 Stück schwarze Blasen, 3 Stück braune Blasen, sind zu verkaufen in Kaufh. Alte Kirchgasse Nr. 1.

Stahlstanzen, jeder Größe, mit sorgfältigster Gravurung für Silber-, Messing- und Weißblechdruckung.

Cartonagen-Platten f. Porträt, Papier u. Lederverzierung.

Formen zu Zinn- und Bleiguss, desalb zu Preis. Seite 12 fertigt die Gravir- und Giseler-Anstalt von

Ernst Georg Schurleit, Dresden-Al. Johannisstraße 5.

Goldwaaren! Silberwaaren! Aben-Gerhauß!

9 Kreuzgasse 9, 1. Etage bei W. Rudolph, früher im gleichen Gebäude 17. Gezeigt von altem Gold, Silber, Schilden, Uhren, Zeitungs- und anderen obigen Sachen. Herrenwaren werden angenommen.

Pferde-Verkauf. Wege Nebengasse vordein ein Pferd Brillante Wagnerpferde (Schilderläger) Wallachen, ca. 170 Pfund, 5 Jahre alt, schwarz, im Bilderei Heiderdorf bei Dufft verkauf.

Hausjubiläum, neu, verstellbar, verkauf b. B.

Unger, Obermarktstr. 12.



Harzer Kanarienhäuse. Hobnoller, bei Tag und Nacht schlafend, eigene Zucht, sind billig zu verkaufen.
A. Krienzl, Kurfürstengasse 26, v. B. Bücherei edler Harzer Kanarienvogel.

Schuppenwasser.

Amel bis dreimalige Anwendung genügt, um die Kopfbaut vollständig von Schuppen zu befreien. Preis 5 Pf. Baco 60 Pf.

E. Louis Guttmann, Schloßstraße 25, Brüderstraße 34, Baugassestr. 10.

Mayer's Brust-Syrup

aus Breslau, sehr bewährtes Dauermittel bei katarhalischen Beschwerden, halten stets Lager in Al. 1 1/2 M., 60 Pf. Weigel & Zsch. Marienstraße, Hermann-Jauch, Theodor Miechel, Hauptstr. 16, 2. Steuer in Rosenthalbr.

Über 100 Stück sehr geschätzte fl. Harzer Kanarienhäuse, gute Zucht. Weibchen empfiehlt sehr preiswert Wolf, Johannes, platz 8, 4. Etage.

Feinstes Speisefett

Bind 48 Pf.

H. Bösö Nachfolger, Ende des Post- u. Antoniplatzes. Vorzügl. Tafel-Essig, Essigspirt. Wein-Essig u. eigener Fabrik (prämi. Görlitz 1885) empfiehlt in bekannter bester Qual. die Salomonis-Apoth., hier Depots in allen Theilen der Stadt.

Speise-Kartoffeln

verkauft und lieiert in Dresden frei in's Haus.

1 Centner mit 2 M. 50 Pf.

Hammergut Ostra. Berndorfstrasse 320.

Alpacca-Lüster,

doppelbreit.

Preis 1 Mark.

Diese Alpacca-Lüsterware mit herrlichstem Seidenlang ist im Tragen das Beste und Haltbarste, was es gibt, und nur durch den Kauf eines großen Kleidungsstückes ist es mir möglich, diese Ware für den billigen Preis zu verkaufen; der reguläre Preis solcher Qualität ist M. 1,00 das Meter.

Rob. Böhme jr.

Georgplatz 16, Gebäu der Waisenhausstraße.

Ambesten zahlt

für getragene Kleider, ganze Nachfrage Ziegelstraße 10, 1. Etage rechts.

Patent Waschmaschinen,

Handwaschmaschinen

zu größter Vollkommenheit empfohlen

Albert Heimstädt

Wringwaschmaschine

10 Löffelpf. Sehr solide Preisel

Adolph Renner,

Damen-Kleider-Stoffe (Hauptzweig des Geschäfts). Mäntel, Röcke, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, leinene Tischzeuge, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Stepp- u. Reise-Decken, Weisse Waaren, Lama, Flanell, Barchent, Schürzen.

Jetzt: **20 Altmarkt 20**

(nahe der Schreiber-Gasse),
im neuerbauten, sehenswerthen Grundstück, mit hellen, in Parterre und I. Etage je 50 Meter langen Geschäftsräumen.
Grosses Oberlicht. Electrische Beleuchtung. Fernsprechstelle Nr. 1341.
Besichtigung gern gestattet.

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Tailen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik Hohenstein b. Chemnitz. Gegründet 1850.

Verkauf und Vermietung. Magazin der K. S. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner, Dresden,** Verkauf und Vermietung. Pragerstrasse 46, I.

Oesterr.-Ungar. Weine. Gute Weisse und Rothweine, die Kleidung von 85 Pf. an erl. Glad, im Durchgang noch billiger, empfiehlt das Filial-Geschäft der Oesterr.-Ungar. Wein-Groß-Händlung von Brüder Tauber aus Prag.

Dresden, 2 Bankstr. 2, neben der Reichsbank.

Nur einen Monat getragene **1000 Pariser Winter-Überzieher** nebst Anzüge, sowie einzelne Hosen, Röcke, Jacken, Westen, Dräts und neue Hüte, à Stück 2 Mark, große Auswahl von Damen-Regenmänteln und Wintermänteln werden zu den billigsten Preisen verkauft. Webergasse 18, erste Etage bei **H. J. Krawetz.**

Astrach. Caviar, grobe, graue, volle, perlende Waare, à Stk 10 Mark, verdenkt **G. Albrecht, Holbeinplatz, Dresden.**

Briefmarken und Alben, für Sammler, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen **H. Mörlitz, Pragerstrasse Nr. 46,** Eingang: Trompetenstrasse.

Haupt-Niederlage von ächtem Frank-Raffee von H. Franck Söhne, Ludwigsburg, bei Heinrich Bösolt Nachf., Bassstraße 19. Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Gute Uhren, Glashütter, unter eigener Garantie der Herren A. Lange & Söhne, sowie feinste Genfer unter Garantie empfehle zu den billigsten Preisen am Platz. Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 35. Reparaturen billig und gut. Vom 1. Dezember ab **Ausverkauf in Musikwerken und Spieldosen.**

Concours-Ausverkauf. Von heute ab sind die Preise im Ausverkauf der Masse des Concours Alexander Ebert's Eldam, Elberg 5, hier, für Nachholter, Reurniere, Tischarbeiten um weitere 10 Prozent herabgesetzt. Dresden, den 16. November 1888. Der Concours-Verwalter Dr. Mittasch.

Winter-Schlösschen aus Filz und Wolle halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Joh. Schneider, Schuhwarenloge, Am Schießhaus 2 h, nahe der Ostra-Allee.

250 St. neue wollene Decken (Schlaf- und Pferdebedecken), höchste Qualität in 2 Sorten sind unter dem Fabrikpreis à Stück 5 bis 6 Mark im Ganzen oder einzeln, außerdem **neue Stoffe, Kreuzstoffe und Netzfächer billig zu verkaufen** Sonnabend von 9-12, Nachm. 2-4 Uhr Wiesenthalstrasse 8, Flügel J (alte Gardereiter-Rothe).

Polster- u. Tischler-Möbel, alle Sorten Stühle und Spiegel, echt u. imitirt, sowie Küchen-Einrichtungen in großer Auswahl niedrige Preise auf Lager, passend für jede beliebige Ausstattung, oder Einrichtung in altdötscher Art, solide Arbeit, billig zu verkaufen **25 Altmarkt 25.** J. Ronneberger.

Milchvieh-Verkauf. Montag, 22. Novbr. stelle ich einen Transport sehr schönes Milchvieh mit Külbbern im Dresdner Milchviehbock zum Verkauf. Wilhelm Jörke.

Patent-Schlitten, dauerhaft, schön und von gefälligem Aussehen, mit patentirter Vorrichtung versehen, modurh sie auf schneefreien Stellen auf 4 Rädern geben, sind billig zu verkaufen. Auch wird diese patentierte Einrichtung billig an anderen Schlitten angebracht durch E. Leutritz, Schmiedemeister, Am See 40.

Neu eingetroffen! Englische Tüll-Gardinen,

ein vollständig neues Sortiment prächtige Muster in guten haltbaren Qualitäten zu neuendringen ermässigten Preisen.

NB. Eine grössere Partie Reste und ältere Muster Tüll- und Zwirn-Gardinen habe ich äusserst billig zum

Ausverkauf

gestellt.

C. G. Heinrich,

Grunauerstrasse 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.



Corsets

für
Damen, Mädchen und
Kinder

in solider Ausführung und richtigen für jede Figur passenden Formschäften, allen Graden und Weiten, 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10–30 Maat, sowie Gradehalter empfiehlt billig

S. Epstein, Hauptstr. 13.

Wäsche-, Weiss-Waaren-, Corset- und Gardinen-Lager.

Neuheiten für Confection und Putz.

Pelz- und Federbesätze, Litzeng-Gallons, Perl-Besätze, Ornamente, Agraffen, Grelots, Perl-Tabliers, Perl-Gliets.

Seidene Pläschte, Sammete, Velvete.

Knöpfe in bedeutender Auswahl.

Futterstoffe in soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.

NB. Schneiderinnen und Modistinnen erhalten Extra-Vergünstigungen.

C. G. Heinrich,
Grunauerstrasse 1b,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Geriumige Verkauf e mit Lichhals-thof

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.
liebe's ächtes
Malzextract

Dies kommt zur Geltung bei . . . „Liebe's“

Pepsin-Malzextract, reizloses Verdauungsmittel,

Leberthran-Malzextract, bei Skropeln, englischer Krankheit,

Hopfen-Malzextract, bei Appetit- und Schlaflosigkeit, Alterschwäche

in den Apotheken in Dresden und Sachsen überhaupt.

Magazin für Weißcartitel,
Galanterie-, Portefeuille- u. Lederwaaren,
12 Hauptstr. Julius Seidel, Hauptstr. 12.

En gros. Verkauf an Privatleute.



En détail.

Vorzüglichste Bezugsquelle

verschiedlicher Sorten Holzstöffer, Handstöffer, Taschen, Schulzetteln, Hosentaschen, Albums, Reisekoffers, Cigarrenetuien, Schirme, Stöcke u. c.

Große Auswahl in Fest-Geschenken.

Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Wiederverkäufer werden besonders aufmerksam gemacht.

Durch bedeutende Bezugsgesellschaften ist auch dieses Jahr in den Stand gebracht, meine geschätzte Kundenschaft jetzt mit

Hajen, Hirsch- und Rehwild

billig zu bekommen.

Unger's Wildhandlung,

18 Pillnitzer Strasse 13,

zweiter Winkel von der Alten-Strasse aus.

Junge fette Gänse nach Gewicht.

Antiken,

allerhand, billig! Langstr. 5, pl.

Herm. Heyde,
Annenstrasse 19,
Ecke d. Röhrlhofgasse.

Puppen,

Puppen-Garderoben-
und Puppen - Wäsche-
en gros Fabrik en détail.

Grüsses

Lager am Platze.

Kugelgelenkpuppen.

Täuflinge,

Puppenkörper,

Puppenköpfe,

Puppen-Kleider,

Puppenmäntel,

Puppenhüte,

Puppenwäsche,

Puppenschuhe,

Puppenstrümpfe.

für 270 Mark ein gutes

Pianino

mit sehr schönem Ton, dagegen ein Pianino für 90 M., dagegen ein Klavierschrank für 220 M.

1 Flügel,
kleines Format, von Wiede für 850 Mark unter Garantie wegen Platzmangel äusserst billig zu verkaufen

Seestrasse 1, 1. Et.

Bicycle

faule u. verl. fests. geb. Bi- u. Tricke. R. Horn, Salzstr. 18, 1.

Revolver-Drehbänke,

Revolver-Drehbänke,

in allen Größen.

Revolver-Drehbänke,

Winter-Paletots

für Herren und Knaben
für den Winter 1886/87 für den Winter.

Größte Auswahl. Bester, billigster Einkauf.

Unser Lager auf dem Gebiete der Herren- und Knaben-Bekleidungsbranche ist mit allen Neuerheiten der Saison reichlich ausgestattet und empfiehlt wie dafelde einer gereigneten Beobachtung. Bei Berechnung der hierunter verzeichneten Preise haben wir es uns nur erlaubt gemacht, diese nicht, wie außerweitig, auffallend billig, sondern dieselben nach streng festlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung gut tragbarer Stoffe als auch sorgfältigster Ausführung zu nennen.

Wir empfehlen:



Winter-Paletots
aus feinem Velour, Chervet und Diagonale-Stoffen, moderner Kascon, 30, 36–45 M., hochfein 48–64 M.



Winter-Paletots
aus feinen, weichen Moussés od. Cendres-Stoffen, 36, 40, 45–50 M., hochfein 55–75 M.



Englische Haveloos
aus Melton, Chervet oder gemusterten Stoffen in verschied. Farben, auch mit Futter, 24–30 M., breite 36–55 M.

Winter-Paletots,
„Ulster od. Schuhwaloff“,
praktisch für die Reise,
30, 42–48 M., hochfein 50 bis 66 M.

Kaiser-Mäntel
aus bestem Düffel oder reinwollenen Loden mit und ohne Futter (auch wasserfest), 30, 36, 42, 48–60 M.

Bemerk: Engl. Herbst- und Winter-Anzüge, feine Gesellschafts-Anzüge, Jagd-Juppen, Sport-Juppen, echte Gebirgs-Loden-Juppen, Reit-Juppen, Wirtschafts-Juppen, Hauss- und Comptoir-Juppen, Schlafanzüge etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots

für den Schulbedarf von 10–15 M., hochfein 16–24 M.

N.B. Sämtliche Stücke sind in unseren eigenen Ateliers geschnitten, auf das Solideste verarbeitet, stehen daher mit den sogenannten „fabrikmässig“ gearbeiteten Kleidungsstücken durchaus in keinem Vergleich.

S. H. Samter & Co.,

Etablissement ersten Ranges für feine Herren- und Knaben-Bekleidung,
Galerie-Straße, Zur bekannten Galerie-Straße,
Ecke der Frauen-Straße. **Erfurter-Gasse.** Ecke der Frauen-Straße.

Georg Arnecke, Tricot-Tailleur,

20 Pilsdruckerstraße 20,
beste Bezugsquelle für

Tricot-Kleidchen,

Tricot-Anzüge und

das Stück 3 Mf. bis 33 Mf.

Nach heutigen Woll-Preisen verkauft jedes Stück 2 Mark zu billig.

Heine's Hygienische Toilette - Seifen,
centrifugirt, sind die billigsten Toilette-Seifen.
Heine's Seifen sind die mildesten.
Heine's Seifen sind die sparsamsten.
Heine's Seifen schäumen cremarlig.
Heine's Seifen verschönern die Haut.
Heine's Seifen schützen die Haut vor Ausspringen und entfernen alle Unreinlichkeiten.

Man achtet auf den Stempel.

Vorläufig bei Herren: Georg Baumann, Oscar Baumann, Alfr. Meissel, Herm. Kellner Sohn, Hofflieferant, Berlin, Franz Mat, Max Bing, Carl Lüth Wies., Beigel & Zsch., Dr. Edrich Wollmann, sowie bei Herren Loeffler Wehr, Stiegemann.

G. Heine, Fabrik centrifugirter Seifen.

Charlottenburg bei Berlin.

Allen Damen,
welchen an der Gewinnung und Erhaltung eines zarten reinen Teints gelegen ist.
und welche Flecken, Sommerpocken, Wucher, Blässe, schwülige und rissige Haut ic durch Anwendung eines Tropfens, seit 50 Jahren bewährt u. auch bei fortgesetzter Anwendung nie mal den geringsten schädlichen Einfluss übenden Mittels sicher zu besiegen wünschen, kann das **Eau d'Attrona** als reine flüssige Schönheitsseife nicht warm genug empfohlen werden. Die lange Liebtheit des **Eau d'Attrona** ist die sprechendste Garantie seiner vorzüglichen Wirkung.

Carl Kreller, Chemist, Nürnberg.

Niederlage in Dresden bei Hermann Hoch, Altmarkt 10.

d.g.-p. Ohne Concurrent! d.g.-p.

a. Unübertrefflich a.

Universal-Reinigungs-Positur

von

E. Otto.

Erfolg großartig.

Übertrifft alle bis jetzt erfundenen Wasch- und Politur-Präparate u. steht an allen lädierten oder polierten, durch den Verbrauch unheimlich gewordenen Gegenständen aus Holz, Metall oder Leder, sowie an Delgemachten durch einmaliges Anwenden einen neuen, blendenden und dauernden Glanz her, ohne die Gegenstände an ihrem Material anzugreifen, wofür die Fabrik Garantie leistet. Zu haben in allen größeren Drogerien-Handlungen in Dresden zu 60 u. 35 Pf.

Emil Otto, Mügeln bei Dresden.

Versuche werden die Wahrheit bestätigen!

Jugendpost
Anregung
Belehrung Unterhaltung
nebst 15 Musikstücken 1 MB
Buch-Musikalienhandlungen. Verlag v. P.J. Tonger Köln.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäfts
Ausverkauf von Möbel-Stoffen
und Tischdecken Marienstraße 16.

Kunst-Auction.

Sonnabend den 20. November
Vormittags von 11 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangt in hiesiger Waisenhausstrasse Nr. 25, I. Etage (Victoria-Salon)

eine Sammlung v. 220 Original-Oelgemälden moderner Meister zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält Werke von Prof. Achenbach, Prof. Friedländer, Alb. Rüger, Kukuk, Lange, Dussaint, Beinko, Normann, Rasmussen, Deicker, Sonderland, Heyden, Waler, Flockenhäus, Brodow, Schmitz und verschiedenen Anderen.

Es befinden sich darunter mehrere Gemälde aus der Jubiläums-Ausstellung und zwei sehr wertvolle alte Gemälde.

Die zur Versteigerung kommenden Gemälde sind vor der Versteigerung in Augenschein zu nehmen.

Cataloge sind im Ausstellungs-Lokale zu haben.

Carl Breitfeld,
Raets - Auctionator u. verpf. Taxator.

Laterna magica mit Brennöl-Lampe,
mit 6 Stück 3 Em. breiten Glasbildern 50 Pf., mit 12 Stück 3½ Em. breiten Glasbildern 1 M. 50 Pf.

Laterna magica mit Petroleum-Lampe
incl. 12 Stück seines Glasbildes, M. 2,00 2,50, 4,00, 5,00, 7,00, 9,00 u. 10,00. Dazu passende Chromatopen, Farbenpièce, von 65 Pf. an. Eine gemalte Glasbilder von 3 Em. bis 10 Em. Breite werden ohne Laternen abgegeben und billig berechnet.

Als eine in diesem Jahre erschienene, epochemachende Neuheit ist die

Klimax-Laterne

mit Motionsbildern und in der Vortheil der, daß ein vollständiger Circus von Bildern auf eine runde Glasscheibe angebracht, welche, am Apparat befestigt, durch einfache, drehende Bewegung die Abwechselung der Bilder ermöglicht. Auch ist die Klimax-Laterne zu langen Durchgangsbildern, Chromatopen u. eingerichtet. Der complete Apparat besteht aus der hochfeinen, in ganz Messing ausgeführten Laterne magica und 70 verschiedenen Bildern, als: Märchen, Porträts berühmter Männer, Volkskunde, Geologie u. darstellender Text zu einer Abend-Vorstellung. Laterne mit Bildern, Textbuch u. verpaßt in Goldschilder 12 M.

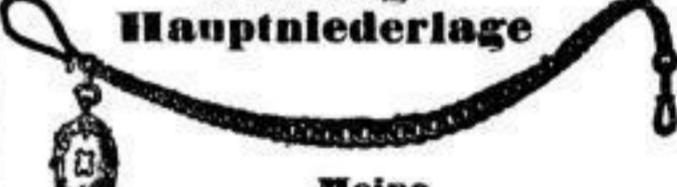
Zur besseren Veranschaulichung wird die Klimax-Laterne jederzeit unseren wertvollen Kunden funktionirend vorgeführt. Bestellungen auf Lieferung zum Weihnachtsfeste bitten und baldig abgeben zu lassen, da unser Vorraht, nach dem Auslang zu verteilten, welchen die Laternen überall gefunden, bald vergriffen sein dürfte.

J. Bargou Söhne,
Sophienstraße 6 und Pilsdruckerstraße 21b,
am Postplatz.

Collection Spemann

Preis des eleg. gebund. Bandes 1 Mark.
Neueste Kataloge, ca. 200 Werke aller Nationen enthalt, gratis u. franko v. jed. Buchhandl., wie von W. Spemann in Stuttgart.

Alleinige Hauptniederlage



Meine

Goldcompositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legierung gefertigt u. stark im Guer vergoldet. Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, daß sie selbst in 40 Prozent Scheidewasser stand halten. Hat die Säure, welche schädlich durch die Voren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als hoher Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Dauerhaftigkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhretten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweiz“ versehen.

Ich empfehle in besserer Qualität: Herren-Uhretten von 2 Mf. 50 Pf. an, Damen-Uhretten mit Quaste von 4 Mf. 50 Pf. an, Gürtel von 2 Mf. 50 Pf. an, Medaillons von 2 Mf. an, Ueberschlüsse Stück 50 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Überschlägen von 2 Mf. an, Armänder von 1 Mf. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Chemiseknöpfe Stück 15 Pf., Trauringe Stück 75 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Händlerverkäufer Ingrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Alleinige Hauptniederlage
der Uhretten-Fabrik
von Schweiz Frères in Paris.